



PELLET-KAMINOFEN

# MAGGIE

Übersetzung der Originalanleitung

**MCZ**



8901500400

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>II</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
<b>1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN</b> .....	<b>2</b>
<b>2-INSTALLATION</b> .....	<b>8</b>
<b>3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN</b> .....	<b>17</b>
<b>4-AUSPACKEN</b> .....	<b>19</b>
<b>5-DEMONTAGE DER VERKLEIDUNG</b> .....	<b>21</b>
<b>6-PELLETLADUNG</b> .....	<b>23</b>
<b>7-ERSTMALIGES ANZÜNDEN</b> .....	<b>24</b>
<b>8-BEDIENTAFEL</b> .....	<b>25</b>
<b>9-FUNKTIONSWEISE</b> .....	<b>33</b>
<b>10-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN</b> .....	<b>44</b>
<b>11-ALARME</b> .....	<b>45</b>
<b>12 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG</b> .....	<b>47</b>
<b>13-REINIGUNGEN</b> .....	<b>48</b>
<b>14-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN</b> .....	<b>53</b>
<b>15-PLATINE</b> .....	<b>56</b>

## EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte wurden gemäß der geltenden europäischen Bezugsnormen für Bauprodukte entworfen und gebaut (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Kamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde), gefertigt aus hochwertigen Materialien und gemäß einer umfangreichen Erfahrung in den Transformationsprozessen. Außerdem wurden die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannung) und der Richtlinie 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) befolgt.

Um die besten Leistungen zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen aufmerksam zu lesen. Dieses Gebrauchs- und Montagehandbuch ist integrierender Bestandteil des Produktes: Sicherstellen, dass es das Gerät immer begleitet, auch im Falle eines Eigentumswechsels. Sollte es verlorengehen, fordern Sie eine Kopie beim technischen Kundendienst in Ihrer Nähe an oder direkt über die Website des Herstellers.

Alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation beachtet werden.

In Italien ist im Falle von Installationen von Anlagen mit Biomasse unter 35kW das D.M. (ital. Ministerialerlass) 37/08 gültig und jeder qualifizierte Installateur, der die Voraussetzungen dazu hat, muss eine Konformitätsbescheinigung für die installierte Anlage erlassen. (Unter Anlagen versteht man Ofen+Kamin+Schornstein).

## ÜBERARBEITUNGEN DES HANDBUCHS

Der Inhalt des vorliegenden Handbuchs ist rein technischer Natur und Eigentum von MCZ Group Spa.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MCZ Group Spa ganz oder auszugsweise in andere Sprachen übersetzt und/oder in anderer Form bzw. durch mechanische oder elektronische Mittel adaptiert und/oder reproduziert werden, weder durch Fotokopie noch durch Aufzeichnungen oder anderes.

Wir behalten uns vor, jederzeit unangekündigt Änderungen am Produkt vorzunehmen. Jede Rechtsverletzung wird gerichtlich verfolgt.

## UMGANG MIT DEM HANDBUCH UND DAS NACHSCHLAGEN

- Bewahren Sie dieses Handbuch an einem leicht und schnell zugänglichen Ort sorgfältig auf.
- Sollte dieses Handbuch verloren gehen oder zerstört werden, fordern Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim autorisierten technischen Kundendienst eine Kopie davon an. Kann auch von der Website des Unternehmens heruntergeladen werden.
- Der "**Text in Fettdruck**" verlangt vom Leser besondere Aufmerksamkeit.
- "*Der Text in kursiv*" wird verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf andere Abschnitte dieses Handbuchs zu lenken, bzw. für zusätzliche Erklärungen.
- Der "Hinweis" erteilt dem Leser weitere Informationen zum Thema.

## SYMBOLE IN DIESEM HANDBUCH

	<b>ACHTUNG:</b> Die entsprechenden Informationen müssen aufmerksam durchgelesen und verstanden werden, da es bei deren <b>Nichtbeachtung zu schweren Schäden am Gerät kommen und die Unversehrtheit des Bedieners gefährdet werden kann.</b>
	<b>INFORMATIONEN:</b> Die Nichtbeachtung der angegebenen Informationen wird den Gebrauch und die Funktionstüchtigkeit des Produkts negativ beeinflussen.
	<b>BEDIENSEQUENZEN:</b> Reihenfolge, in der die Tasten zu drücken sind, um Menüs aufzurufen oder Einstellungen vorzunehmen.
	<b>MANUALE (MANUELL)</b> Vorliegende Anleitung bzw. entsprechende Anweisungen sorgfältig beachten.



### **SICHERHEITSHINWEISE**

- **Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.**
- **Das Produkt unter Beachtung aller lokalen, nationalen und europäischen Normen installieren, die in der Ortschaft, in der Region oder im Staat gültig sind.**
- Ausschließlich den vom Hersteller empfohlenen Brennstoff verwenden. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung missbraucht werden.
- Es ist streng verboten, in diesen Geräten Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe für Laternen, Diesel, Bioethanol, Flüssigkeiten zum Anzünden von Holzkohle oder ähnliche Produkte zu benutzen, um die Flamme zu entzünden oder anzufachen. Diese leicht entflammaren Flüssigkeiten müssen weit vom Gerät entfernt aufbewahrt werden, wenn es benutzt wird.
- Keine anderen Brennstoffe als Holzpellets in den Vorratsbehälter geben.
- Die in dieser Anleitung angeführten Hinweise müssen immer beachtet werden, damit das Produkt und die daran angeschlossenen elektronischen Geräte korrekt funktionieren und Unfälle vermieden werden können.
- **Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden, bzw. nachdem sie die erforderlichen Anweisungen über den sicheren Gebrauch des Geräts und die damit verbundenen Gefahren erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.**
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

- Nicht auf das Gerät steigen oder Gegenstände darauf ablegen.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. **Brandgefahr!**
- *Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.*
- Jede Art der Manipulierung oder des ungenehmigten Ersatzes mit nicht originalen Bauteilen des Geräts kann die Gesundheit des Benutzers gefährden und enthebt den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.
- Viele Oberflächen des Geräts sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre usw.). **Somit ist ein Kontakt mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzkleidung oder geeignete Mittel zu vermeiden, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe** oder isolierte Bedienwerkzeuge der Art („Kalte Hand“).
- **Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder zerbrochener Scheibe zu betreiben.**
- **Wenn das Gerät nicht gebraucht wird, müssen alle Türen/Klappen/Deckel geschlossen sein.**
- Das Gerät muss an eine elektrische Anlage mit wirksamem Erdleiter angeschlossen werden.
- Bei Defekten oder unkorrektem Betrieb sollten Sie das Gerät abschalten.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder „Fehlzündung“ muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass der Brenner sauber und korrekt positioniert ist.
- Gerät nicht mit Wasser reinigen. Das Wasser könnte in das Gerät eindringen und die elektrischen Isolierungen beschädigen und somit zu Stromschlägen führen.
- Halten Sie sich nicht über sehr lange Zeit vor dem Gerät auf, wenn es in Betrieb ist. Überheizen Sie den Raum nicht, in dem Sie sich aufhalten, und in dem das Gerät installiert ist. Dies kann zu Gesundheitsproblemen führen.
- Das Gerät ist in ausreichend brandgeschützten Räumen zu installieren, die mit allen erforderlichen Versorgungseinrichtungen (Luft und elektrischer Strom)

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

sowie Rauchabzügen ausgerüstet sind.

- Bei Brand des Schornsteins Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und niemals die Tür öffnen. Danach die zuständigen Behörden rufen.
- Das Gerät und die Verkleidung dürfen nur in trockenen, wettergeschützten Räumen gelagert werden.
- Die Standfüße des Geräts sollten nicht entfernt werden, um ausreichende Isolierung zu gewährleisten, vor allem bei Untergründen aus brennbaren Stoffen.
- Bei Defekt der Zündeinrichtung nicht versuchen, die Zündung mithilfe entflammbarer Stoffe herbeizuführen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Tragfähigkeit des Untergrundes beurteilen, auf dem das Gewicht des Geräts ruhen wird, und für eine ausreichende Isolierung sorgen, falls er aus brennbaren Stoffen besteht (z. B. Holz, Teppichboden, Kunststoff).
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.
- Eine Fehlanwendung oder unsachgemäße Wartung des Geräts kann Gefahrensituationen verursachen.
- **Es ist verboten, den Brennstoff manuell in die Brennschale zu füllen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Gefahrensituationen verursachen.**
- **Unverbrannte Pelletansammlungen in der Brennschale, die durch eine Fehlzündung, der Leerung des Behälters oder anderweitig verursacht werden, müssen vor der Wiedereinschaltung des Geräts immer entfernt werden.**
-

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## INFORMATIONEN:

Wenden Sie sich bei allen Problemen an den Händler oder an vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal.

- Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller angegebenen Brennstoffe eingesetzt werden.
- Beim ersten Einschalten ist es normal, dass das Gerät Rauch erzeugt, der durch das Erhitzen des Lacks entsteht. Daher muss der Aufstellungsraum gut gelüftet werden.
- Rauchabzugsleitungen (Anschluss an den Schornstein) regelmäßig kontrollieren und reinigen.
- Das Gerät ist kein Kochgerät.
- Deckel des Brennstoffbehälters stets geschlossen halten.
- Die vorliegende Gebrauchs- und Montagehandbuch ist sorgfältig aufzubewahren, da es das Gerät über dessen gesamte Lebensdauer begleiten muss. Sollte es verkauft oder an einen anderen Benutzer weitergegeben werden, ist darauf zu achten, dass die Anleitung dem Gerät mitgegeben werden muss.

## BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Gerät arbeitet ausschließlich mit Holzpellets und darf nur in Innenräumen installiert werden.

## GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, bewiesen durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- sowie die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber hinaus die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen (falls vorgesehen).

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht entsprechend den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist gültig unter der Voraussetzung, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

## 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensausmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen darüber hinaus die für die Behebung dessen fehlerhafter, technischer Eingriffe und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern in Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

***Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.***

# 1-HINWEISE UND GARANTIEBEDINGUNGEN

## ERSATZTEILE

Im Falle von Funktionsstörungen des Produktes wenden Sie sich an den Händler, der den technischen Kundendienst verständigen wird.

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Der Händler bzw. der Kundendienst liefert Ihnen alle erforderlichen Hinweise zu den Ersatzteilen.

Es wird empfohlen, die Bauteile nicht erst dann auszutauschen, wenn sie völlig vom Gebrauch verschlissen sind, sondern regelmäßige Inspektionen durchzuführen.



***Der Hersteller lehnt jegliche Haftung ab, falls das Produkt oder dessen Zubehör unsachgemäß benutzt oder ohne Genehmigung verändert werden.***

***Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.***

## HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS.

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

## 2-INSTALLATION



**Die in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich ausdrücklich auf italienische Installationsnorm UNI 10683. Es sind in jedem Fall die in dem Land geltenden Bestimmungen zu beachten, in dem das Produkt installiert wird.**

### PELLETS ALS BRENNSTOFF

Pellets werden aus Sägespänen aus der Verarbeitung natürlichen, trockenen Holzes (ohne Lacke) hergestellt, die durch eine Matrize gepresst werden. Der Zusammenhalt des Materials wird durch das im Holz enthaltene Lignin gewährleistet und erlaubt die Herstellung von Pellets ohne Klebstoffe oder Bindemittel.

Im Handel werden verschiedene Pellet-Arten mit je nach verwendeter Holz Mischung unterschiedlichen Eigenschaften angeboten. Der Durchmesser kann zwischen 6 und 8 mm betragen, mit einer Standardlänge von 3 bis 40 mm. Hochwertige Pellets haben eine Dichte von 600 bis über 750 kg/m<sup>3</sup> und einen Wassergehalt von 5 bis 8 Gewichts-%.

Pellets sind nicht nur ein ökologischer Brennstoff, denn dabei werden Holzabfälle maximal ausgenutzt und eine sauberere Verbrennung als mit fossilen Brennstoffen erreicht, sondern haben auch technische Vorteile.

Gutes Brennholz hat einen Brennwert von 4,4 kWh/kg (15% Feuchtigkeit, nach etwa 18 Monaten Ablagerung), Pellets dagegen 4,9 kWh/kg. Um eine einwandfreie Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets trocken und vor Schmutz geschützt aufbewahrt werden. Pellets werden üblicherweise in Säcken zu 15 kg geliefert, daher ist die Lagerung sehr praktisch.



BRENNSTOFFSACK ZU 15 kg

Hochwertige Pellets gewährleisten eine ordnungsgemäße Verbrennung und senken die Schadstoffemissionen.



**Je schlechter der Brennstoff, desto öfter müssen Brennschale und Brennkammer gereinigt werden.**

Die wichtigsten Qualitätszertifikate für die Pellets auf dem europäischen Markt ermöglichen es, sicherzustellen, dass der Brennstoff der Klasse A1/A2 gemäß ISO 17225-2 (früher EN 14961) angehört. Beispiele für diese Zertifizierungen sind **ENPlus**, **DINplus**, **Ö-Norm M7135**, und sie garantieren, dass vor allem die folgenden Eigenschaften erfüllt werden:

- Brennwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg.
- Wassergehalt: ≤ 10 % des Gewichts.
- Ascheanteil: max. 1,2% des Gewichts (A1 unter 0,7%).
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm.
- Länge: 3 ÷ 40 mm.
- Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).
- Verpackung: In Säcken aus umweltverträglichen oder biologisch abbaubaren Materialien.



**Wir empfehlen, in unseren Produkten möglichst nur zertifizierte Brennstoffe einzusetzen (ENPlus, DINplus, Ö-Norm M7135).**

**Der Einsatz minderwertiger oder nicht den obigen Angaben entsprechender Pellets beeinträchtigt den Betrieb Ihres Produkts und kann dementsprechend zum Verfall der Garantie und der Produkthaftung führen.**

## 2-INSTALLATION

### VORBEMERKUNG

Die Montageposition muss gemäß der Umgebung, dem Rauchabzug und dem Schornstein ausgewählt werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob strengere Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle einer Installation, die nicht konform mit der geltenden Gesetzgebung ist und im Falle eines nicht korrekten Luftaustauschs im Raum, wenn der elektrische Anschluss nicht gemäß der geltenden Normen ausgeführt wurde und im Falle eines nicht korrekten Gebrauchs des Gerätes. Die Installation muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden, der dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage aushändigen muss und die gesamte Verantwortung der endgültigen Installation und folglich des korrekten Betriebs des Gerätes übernimmt.

Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass:

- die Verbrennungsluftöffnung und der Rauchgasabzug der Typologie des installierten Gerätes entspricht;
- weitere Öffnen oder installierte Vorrichtungen den Raum, wo das Gerät installiert ist, nicht unter Druck setzen (für dichte oder geschlossene Geräte sind max. 15 Pa Unterdruck im Raum zulässig).
- es bei eingeschaltetem Gerät nichts zu einem Rückfluss der Rauchgase in die Umgebung kommt;
- der Rauchgasabzug absolut sicher realisiert wurde (Abmessung, Dichtheit Rauchgase, Abstände von entflammaren Materialien, ...).

**Wir empfehlen vor allem, auf dem Schild am Schornstein die Daten für die Sicherheitsabstände zu überprüfen, die bei Vorhandensein von entflammaren Materialien eingehalten werden müssen, sowie die Typologie des zu verwendenden Isoliermaterial. Diese Vorschriften müssen immer strikt eingehalten werden, um schwere Gesundheitsschäden der Personen zu vermeiden sowie die Integrität des Gebäudes zu bewahren.** Die Installation des Gerätes muss einen leichten Zugang für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasabzugseitungen und des Schornsteins zu ermöglichen. **Die Installation des Gerätes in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Die Installation in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Bädern nur zulässig im Falle von dichten oder geschlossenen Geräten, die über eine entsprechende Kanalisierung der Verbrennungsluft direkt nach außen verfügen. Immer einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, zu verhindern, dass das Produkt in Kontakt mit Wasser kommt.**

Sollten mehrere Geräte installiert sein muss die Luftöffnung nach außen entsprechend dimensioniert werden.

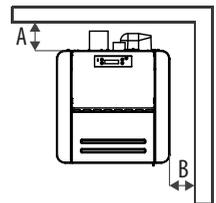
### MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Mauern und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Gerätes und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe Spezifikationen. Der vordere Abstand zu brennbaren Materialien muss mindestens dem in der Tabelle mit den technischen Daten angegebenen Wert entsprechen. Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel und Vorhänge befinden, sollte der Abstand des Ofens deutlich erhöht werden.



**Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, in jedem Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.**

MAGGIE	Nicht brennbare Wände	Brennbare Wände
	A = 5 cm B = 5 cm	A = 12 cm B = 20 cm



Wenn der Fußboden aus brennbarem Material ist, empfehlen wir, einen Schutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden (Stahl, Glas, ...), der auch den frontalen Teil vor einem eventuellen Herabfallen von Brennstoff während der Reinigungsoperationen schützt. Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Belastbarkeit installiert werden.

Wenn die bestehende Konstruktion diesen Anforderungen nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilungsplatte).

## 2-INSTALLATION

### VORBEMERKUNG

Das Kapitel Schornstein wurde gemäß den geltenden europäischen Normen verfasst (EN13384 - EN1443 - EN1856 - EN1457).

Es liefert einige Angaben für die gute und korrekte Realisierung des Schornsteines, darf aber keinesfalls als Ersatz der geltenden Normen, in deren Besitz der qualifizierte Hersteller sein muss, angesehen werden. Überprüfen Sie bei den lokalen Behörden, ob einschränkende Vorschriften bezüglich der Verbrennungsluftregelung, der Rauchgasablassanlage einschließlich Schornstein vorliegen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für einen schlechten Betrieb des Ofens, wenn dies auf einen schlecht bemessenen Schornstein zurückzuführen ist, der den geltenden Normen nicht gerecht wird.

### SCHORNSTEIN

Der Rauchabzug oder Schornstein ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizvorrichtung für feste Brennstoffe mit Zwangsumluft, da die modernen Heizgeräte einen hohen Wirkungsgrad mit kälterem Rauch und daher einem geringeren Abzug erzielen; es ist daher unbedingt erforderlich dass der Rauchabzug gemäß der Regeln der Technik realisiert wird und stets in perfektem Zustand erhalten wird. Ein Rauchabzug, der für ein Pellet-/Holzheizgerät vorgesehen ist, muss mindestens Kategorie T400 (oder größer, wenn das Gerät dies erfordert) und resistent gegen Rußbrand sein. Der Rauchgasabzug muss an einem einzelnen Schornstein mit isolierten Stahlrohren (A) realisiert werden oder an einem bereits bestehendem Schornstein, der für den vorgesehenen Gebrauch geeignet ist (B). Ein einfacher Schacht aus Zement muss entsprechend verrohrt werden. In beiden Fällen muss ein Inspektionsverschluss (AT) und/oder eine Inspektionsklappe (AP) vorgesehen werden - ABB.1.

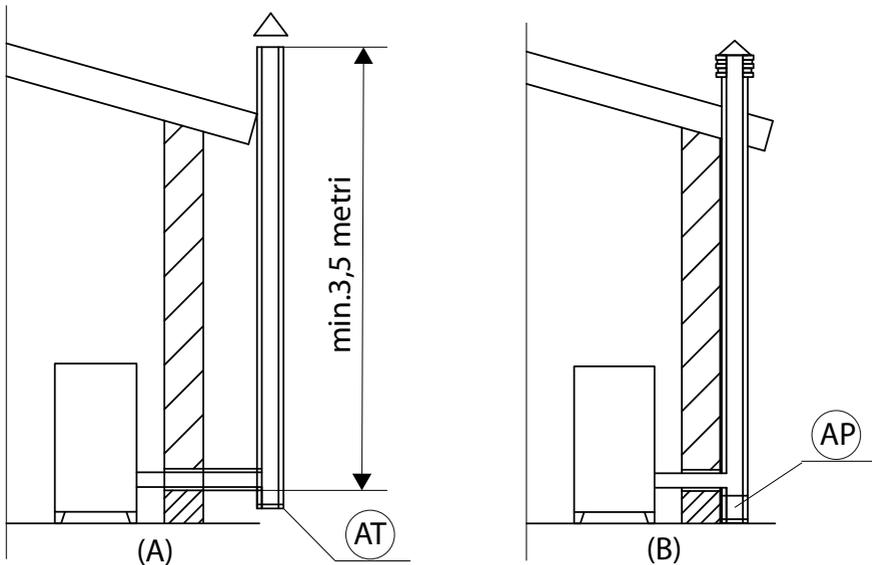
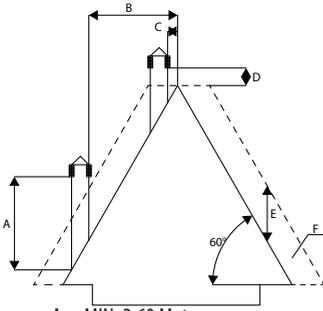


ABBILDUNG 1 - SCHORNSTEIN



## 2-INSTALLATION

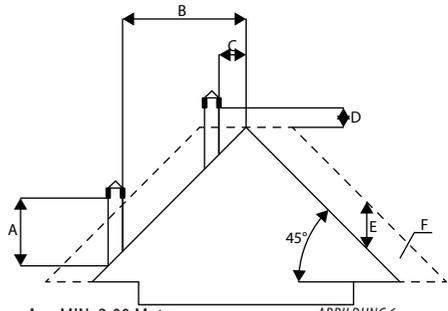
### DACH 60°



- A = MIN. 2,60 Meter  
 B = ABSTAND > 1,20 Meter  
 C = ABSTAND < 1,20 Meter  
 D = 0,50 Meter ÜBER DEN  
 FIRST  
 E = 2,10 Meter  
 F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 5

### DACH 45°



- A = MIN. 2,00 Meter  
 B = ABSTAND > 1,30 Meter  
 C = ABSTAND < 1,30 Meter  
 D = 0,50 Meter ÜBER DEN  
 FIRST  
 E = 1,50 Meter  
 F = RÜCKFLUSSZONE

ABBILDUNG 6

### ABMESSUNGEN

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Vergleichen Sie den Unterdruck mit den Werten, die zusammen mit den technischen Merkmalen angegeben werden. Die Mindesthöhe des Kamins beträgt 3,5 m.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund sein (optimale Lösung), quadratisch oder rechteckig (das Verhältnis zwischen den Innenseiten muss  $\leq 1,5$  betragen), wobei die Seiten mit einem minimalen Radius von 20 mm verbunden sind. Das Querschnittmaß muss **mindestens  $\varnothing 100\text{mm}$**  sein.

Die Schornstein-Querschnitte/-Längen in der Tabelle der technischen Daten sind Richtwerte für eine fachgerechte Installation. Alternative Ausführungen müssen gegebenenfalls gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode nach UNI EN13384-1 oder anderer Methoden, die sich als effizient erwiesen haben, dimensioniert werden.

Es folgen einige Beispiele für Schornsteine, die auf dem Markt erhältlich sind:

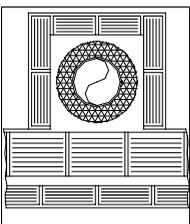
Schornstein aus Stahl AISI 316 mit doppelter, isolierter Kammer mit Keramikfaser oder ähnlichem Material, das bis 400 °C beständig ist.

Schornstein aus feuerfestem Material mit doppelter, isolierter Kammer und Außenhülle aus Beton mit leichtem, porigem Ton-Zuschlag.

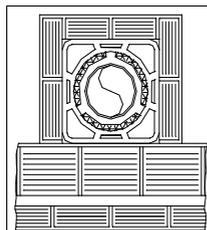
Herkömmlicher Schornstein aus Ton mit quadratischem Querschnitt und isolierenden, leeren Einsätzen.

Schornsteine mit rechteckigem Innenquerschnitt, in dem das Verhältnis zwischen längerer und kürzerer Seite größer als 1,5 ist (z. B. 20x40 oder 15x30) sind zu vermeiden.

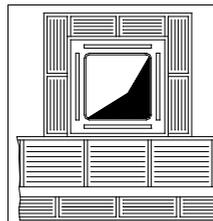
### SEHR GUT



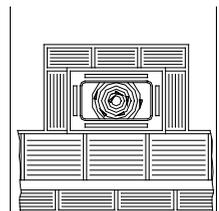
### GUT



### MITTELMÄSSIG



### UNGENÜGEND



## 2-INSTALLATION

### WARTUNG

Der Schornstein muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder Verbrennungsrückständen den Querschnitt vermindern, und so den Zug behindern, wodurch die korrekte Funktionsweise des Ofens beeinträchtigt wird; sind diese Ablagerungen in großen Mengen vorhanden, können sie sogar zu Brand führen. Der Schornstein und der Schornsteinkopf müssen von einem qualifizierten Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr gereinigt und kontrolliert werden; nach erfolgter Kontrolle/Wartung lassen Sie sich eine schriftliche Erklärung aushändigen, dass die Anlage sicher ist.

Eine unterlassene Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

### SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist ein wichtiges Element für die gute Funktionsweise des Heizgerätes: wir empfehlen einen Windschutz-Schornstein (A) siehe Abbildung 7. Der Öffnungsbereich für den Auslass der Rauchgase muss mindestens doppelt so groß sein wie der Querschnitt

des Schornsteins/Rohrsystems und derart geformt sein, dass im Falle von Wind der Rauchgasauslass garantiert ist. Der Eintritt von Regen, Schnee und möglicherweise von Tieren muss ausgeschlossen sein. Die Höhe für den Auslass in die Atmosphäre muss außerhalb der Rückflusszone liegen, hervorgerufen durch die Beschaffenheit des Daches oder durch eventuelle Hindernisse, die sich in der Nähe befinden (siehe Abbildung 2-3-4-5-6).

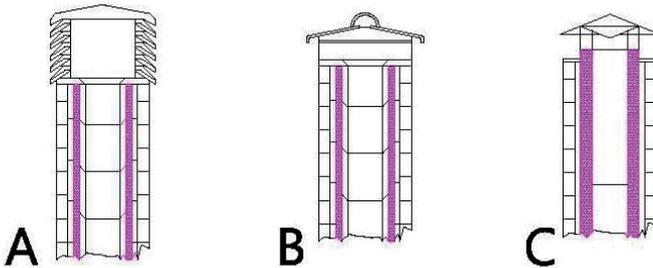
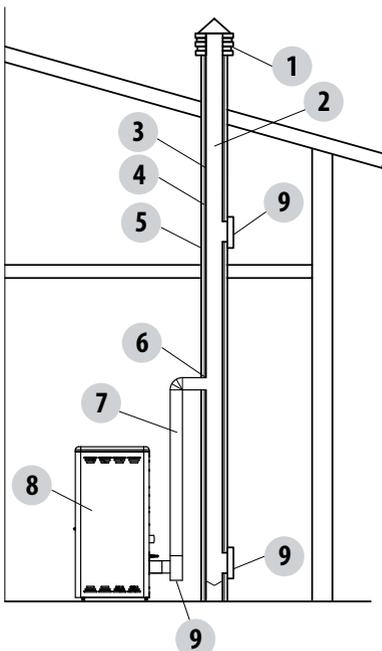


ABBILDUNG 7

### BAUTEILE DES KAMINS



#### LEGENDE:

- (1) SCHORNSTEINKOPF
- (2) AUSFLUSSWEG
- (3) RAUCHGASLEITUNG
- (4) WÄRMEISOLIERUNG
- (5) AUSSENWAND
- (6) ANSCHLUSS KAMIN
- (7) RAUCHGASKANAL
- (8) WÄRMERZEUGER
- (9) INSPEKTIONSTÜREN

ABBILDUNG 8

## 2-INSTALLATION

### AUSSENLUFTÖFFNUNG

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Gerätes garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräume (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Bäder, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten).

Der Lufteinlass muss mindestens eine Netto-Fläche von 80 cm<sup>2</sup> haben: diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc...), die die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet (auch bei den Oyster-Geräten, wenn die Verbrennungsluft nicht angemessen nach außen abgeleitet wird). Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

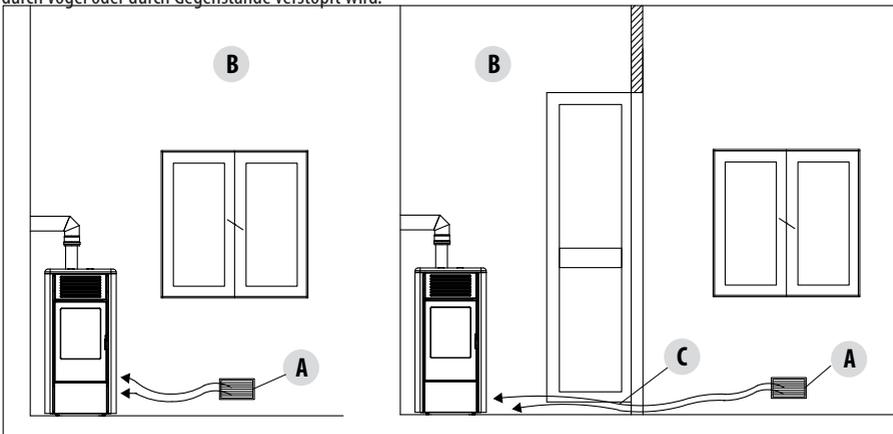
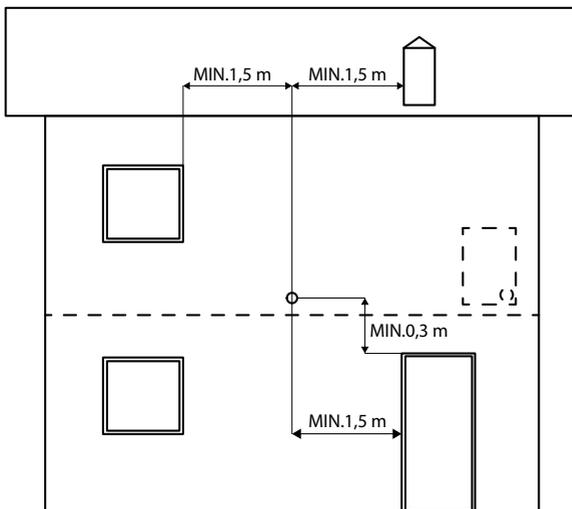


ABBILDUNG 9 A - DIREKT VON AUSSEN

ABBILDUNG 9 B - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM



A=LUFTÖFFNUNG  
B=ZU LÜFTENDER RAUM  
C=GROSSTEIL DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einer Leitung von mindestens  $\varnothing 50$ mm, mit einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve der Leitung entspricht einem Meter. Für den Anschluss der Leitung siehe Rückseite am Ofen.

Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Bädern (wo zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen obligatorisch. Vor allen für die luftdichten Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss luftdicht ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

ABBILDUNG 10

## 2-INSTALLATION

ABSTAND (Meter)	Der Lufterlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
0,3 m	OBERHALB	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen, ...
1,5 m	ENTFERNT VON	Rauchgasaustritt

### ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Die Verbindungen mit dem Schornstein in horizontaler Richtung darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang darf nicht gezählt werden).

Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich oder größer dem Geräteausgang sein (Ø 80 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Vertikale Mindestlänge	1,5 Meter
Maximale Länge (mit 1 Kurve 90° inspektionierbar)	6,5 Meter
Maximale Länge (mit 3 Kurven 90° inspektionierbar)	4,5 Meter
maximale Anzahl an inspektionierbarer 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	4 Meter

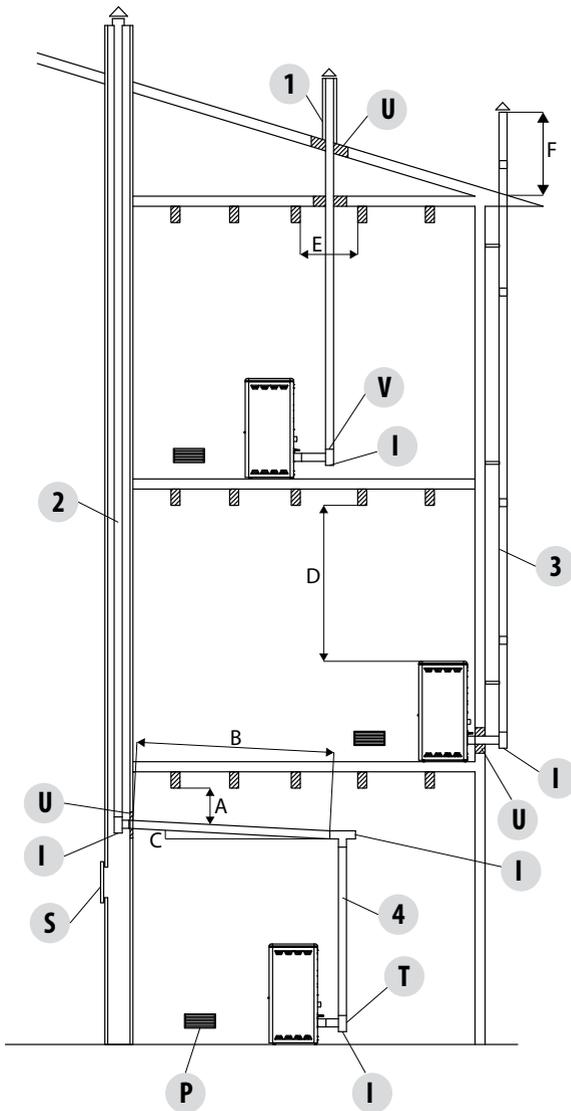
Kanäle mit Durchmesser von 80mm oder 100mm mit Silikondichtungen oder analogen Dichtungsrichtungen verwenden, die den Betriebstemperaturen des Gerätes standhalten. (min. T200 Klasse P1). **Der Gebrauch von flexiblen Metallrohren aus Faserzement oder Aluminium ist verboten. Für die Ausführung des Richtungswechsels empfehlen wir einen T-Anschluss** mit Inspektionsverschluss, der eine leichte regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht. Immer sicherstellen, dass nach der Reinigung die Inspektionsverschlüsse mit der entsprechenden integrierten Dichtung erneut hermetisch verschlossen werden.

Ist es verboten, an den selben Rauchkanal mehrere Geräte anzuschließen bzw. den Auslass von darüberliegenden Hauben. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.

Der Rauchgaskanal muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

## 2-INSTALLATION

### BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION



1. Installation von einem Schornstein  $\varnothing 120\text{mm}$  mit einer vergrößerten Bohrung für den Durchgang des Rohrs von: Mindestens 100 mm um das Rohr, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Zement, Ziegel usw. zusammentrifft; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (bzw. siehe Daten auf dem Schild), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. verbunden wird.

In beiden Fällen muss zwischen den Schornstein und die Decke eine entsprechende Isolierung gefügt werden. Wir empfehlen, die Daten auf dem Schild des Schornsteines zu prüfen und zu befolgen, besonders die Sicherheitsabstände von brennbaren Materialien. Die aufgeführten Regeln gelten auch für Bohrungen an Wänden.

2. Alter Schornstein, verrohrt min.  $\varnothing 100\text{mm}$  mit einer externen Tür versehen, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

3. Externer Schornstein, ausschließlich mit isolierten Edelstahlrohren realisiert, das heißt mit doppelter Wand min.  $\varnothing 100\text{mm}$ : alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornsteinkopf. Siehe Abb.7 Typ A.

4. Kanalisierungssystem mit T- Anschlüssen, das eine leichte Reinigung ohne die Demontage der Rohre ermöglicht.

ABBILDUNG 11

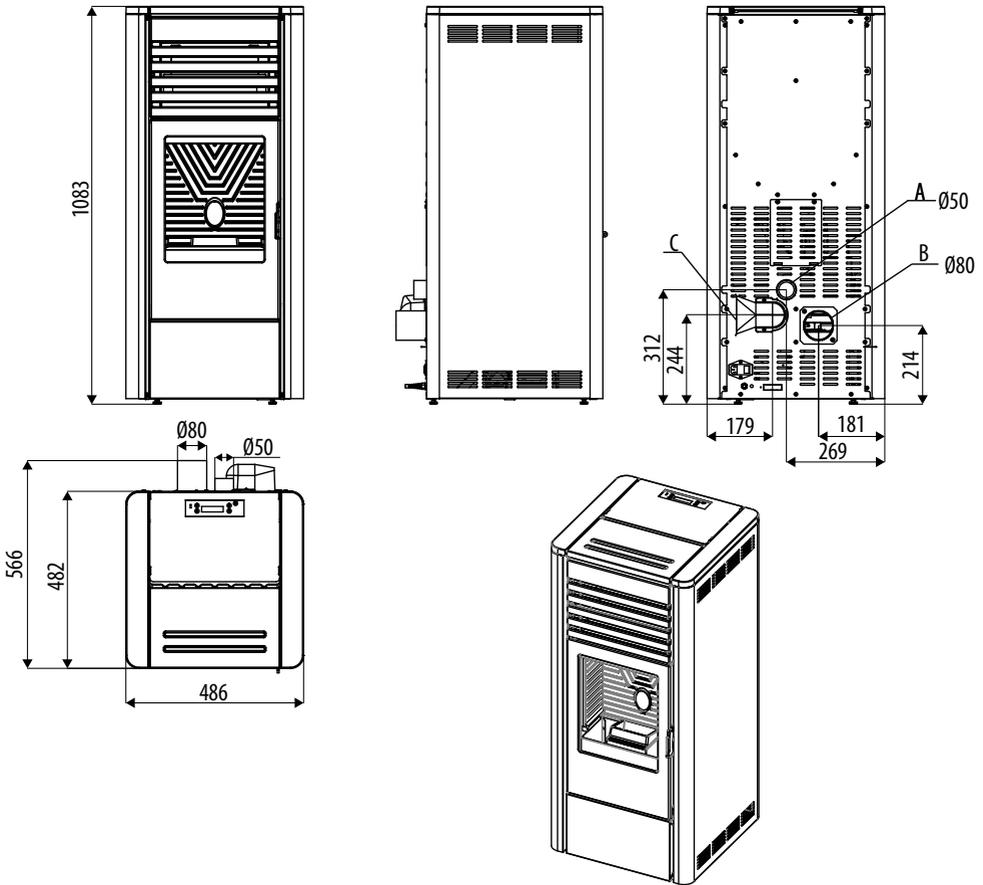
U = ISOLIERUNG  
V = EVENTUELLE VERMINDERUNG VON 100 AUF 80 MM  
I = INSPEKTIONSVERSCHLUSS  
S = INSPEKTIONSTÜRE  
P = LUFTÖFFNUNG  
T = T-ANSCHLUSS MIT INSPEKTIONSVERSCHLUSS

A = MIN. 40 MM  
B = MAX. 4 M  
C = MIN.  $3^\circ$   
D = MIN. 400 MM  
E = DURCHMESSER BOHRUNG  
F = SIEHE ABB.2-3-4-5-6

### 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

#### ZEICHNUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

#### ABMESSUNGEN OFEN MAGGIE



- A = VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG Ø50  
B = RAUCHGASAUSSLASS Ø80  
C = LUFTAUSLASS (COMFORT AIR)

### 3-ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TECHNISCHE DATEN	MAGGIE
Nominale Nutzleistung	10,1 kW (8686 kcal/h)
Minimale Nutzleistung	2,9 kW (2494 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	90,3%
Min. Wirkungsgrad	92,9%
Max. Temperatur der austretenden Rauchgase	180 °C
Min. Temperatur der austretenden Rauchgase	85 °C
Feinstaub / OGC / Nox (13%O <sub>2</sub> )	17 mg/Nm <sup>3</sup> - 5 mg/Nm <sup>3</sup> - 98 mg/Nm <sup>3</sup>
CO bei 13% O <sub>2</sub> bei Min und bei Max	0,050 – 0,017%
CO <sub>2</sub> bei Min und bei Max	4,9% - 8,8%
Empf. Schornsteinzug bei min. Leistung	0,02 mbar - 2 Pa
Abgasmasse	8,0 g/sec
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	35 Liter
Art des Pellet-Brennstoffs	Pellet-Durchmesser 6-8 mm, Stückgröße 3÷40 mm
Stündlicher Pellet-Verbrauch	Min ~ 0,7 kg/h* - Max ~ 2,2 kg/h*
Betriebsautonomie	Max. ~ 33 h* - Min. ~ 11 h*
Heizbarer Rauminhalt m <sup>3</sup>	217/40 – 248/35 – 290/30 **
Verbrennungslufteinlass	Ø 50 mm
Rauchgasaustritt	Ø 80 mm
Zuluftöffnung	80 cm <sup>2</sup>
Stromennleistung (EN 60335-1)	100 W (Max 370 W)
Versorgungsspannung und Frequenz	230 Volt / 50 Hz
Netto-Gewicht	100 kg
Gewicht mit Verpackung	115 kg
Abstand von brennbaren Materialien (rückseite\seite\unterseite):	120/200/0 mm
Abstand von brennbaren Materialien (decke\vorderseite):	800/1000 mm

\* Die Werte können je nach Art der verwendeten Pellets schwanken

\*\* Heizbares Volumen ja nach verlangter Leistung pro m<sup>3</sup> (entspricht 40-35-30 Kcal/h pro m<sup>3</sup>)

**Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet; dafür sind die von DIN 18896, DIN V 18160-1 und DIN EN 13384-2 vorgesehenen Installationsanforderungen zu befolgen.**

**Gepüft gemäß EN 14785 entsprechend der Richtlinie 89/106/EWG (Bauprodukte).**

## 4-AUSPACKEN

### VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Alle Teile der Verpackung entfernen (Polystyrol, Holz, Plastik). Alle Verpackungsmaterialien können für einen ähnlichen Gebrauch wiederverwendet werden oder gemäß der geltenden Normen als Siedlungsabfälle entsorgt werden.

Nach dem Auspacken die Integrität des Gerätes überprüfen.



Wir empfehlen, das gesamte Handling mit geeigneten Mitteln auszuführen und dabei die geltenden Normen bezüglich Sicherheit zu berücksichtigen. Die Verpackung nicht umkippen; besondere Vorsicht gilt den Teilen aus Majolika.

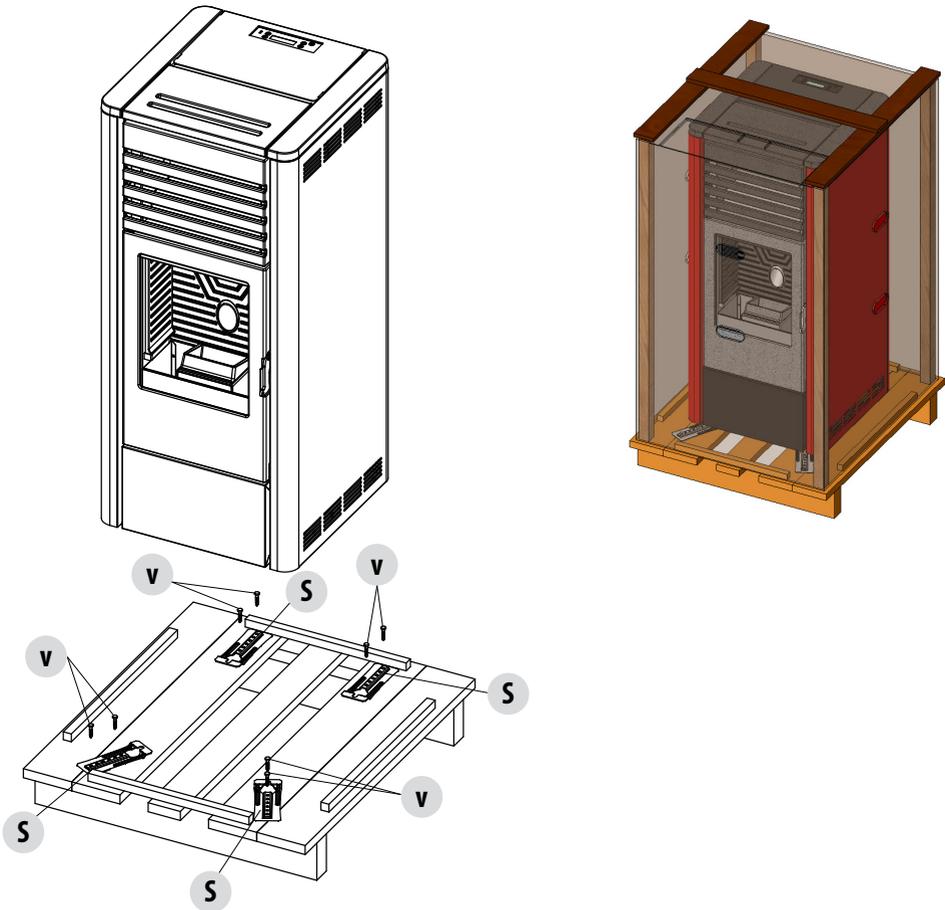
Der Ofen **MAGGIE** wird Die Verpackung öffnen, die zwei Schrauben "v", die die Bügel des Ofens an der Palette fixieren, entfernen und dann den Bügel "S" vom Fuß des Ofens herausziehen.

Ofen am gewählten Ort positionieren. Dabei darauf achten, ob er den vorgesehenen Eigenschaften entspricht.

Der Ofenkörper oder Monoblock darf ausschließlich aufrecht stehend und mit Hubwagen transportiert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden.

Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewegen. Nach Möglichkeit den Kaminofen in der Nähe seines vorgesehenen Standorts auspacken.

Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen.



## 4-AUSPACKEN

Die beiden Schellen "A", die die Topplatte blockieren, entfernen, ebenso das Polystyrol "B", das das Leitblech blockiert.

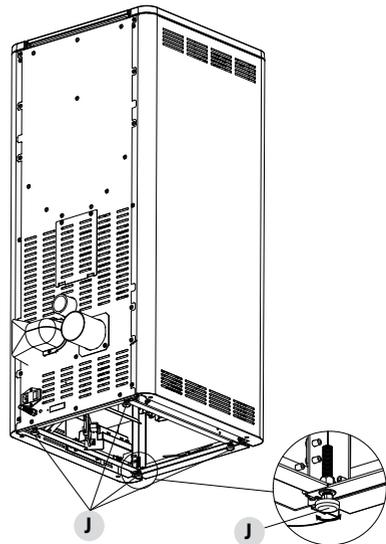
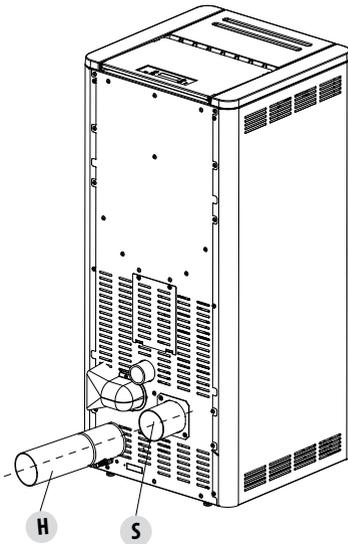
Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig. Monoblock und Verkleidungen nicht ohne die zugehörige Verpackung lagern.

Ofen aufstellen und den Anschluss an den Schornstein vornehmen. Die 4 Standfüße (J) so einstellen, dass der Rauchgasabzug (S) und das Rohr(H) in einer Achse sind.

Wenn der Ofen an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.



**Wenn der Rauchgasabzug des Ofens unsachgemäß zum Heben oder Bewegen des Ofens benutzt oder auf andere Weise belastet wird, wird dessen einwandfreier Betrieb irreparabel gefährdet.**



1. STANDFÜSSE IM UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DEN OFEN ZU SENKEN.
2. STANDFÜSSE GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN, UM DEN OFEN ZU HEBEN.

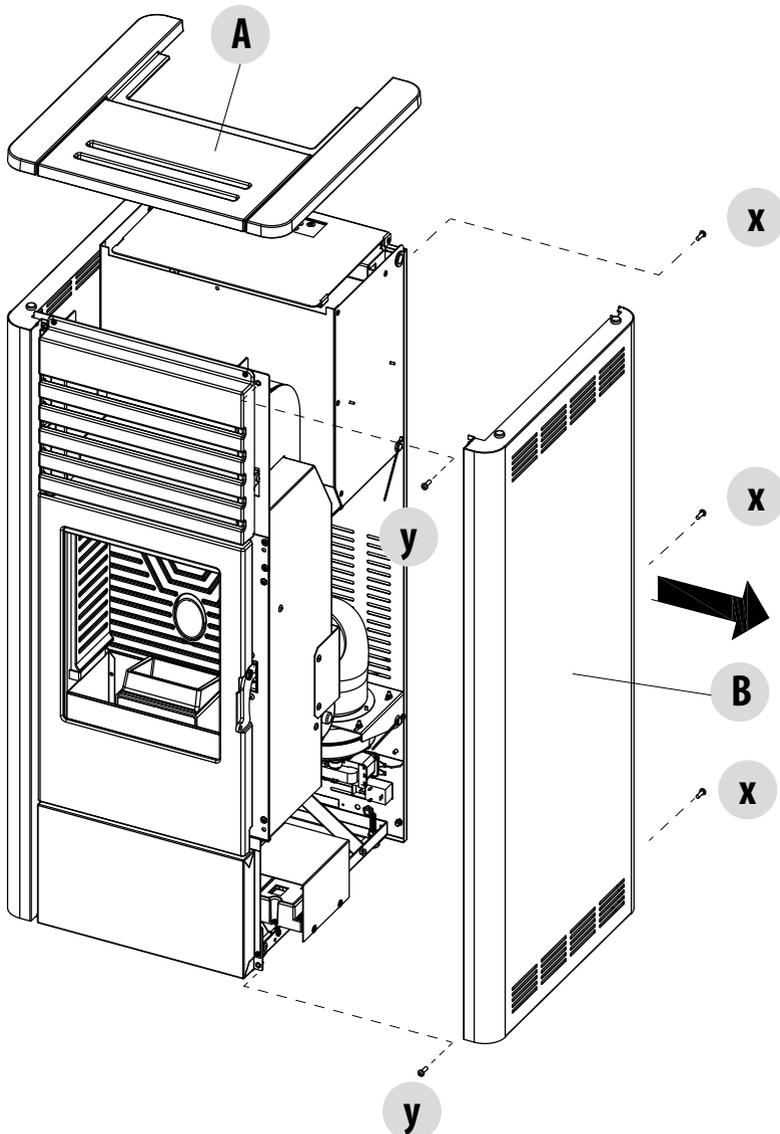
## 5-DEMONTAGE DER VERKLEIDUNG

### DEMONTAGE DER SEITENVERKLEIDUNG

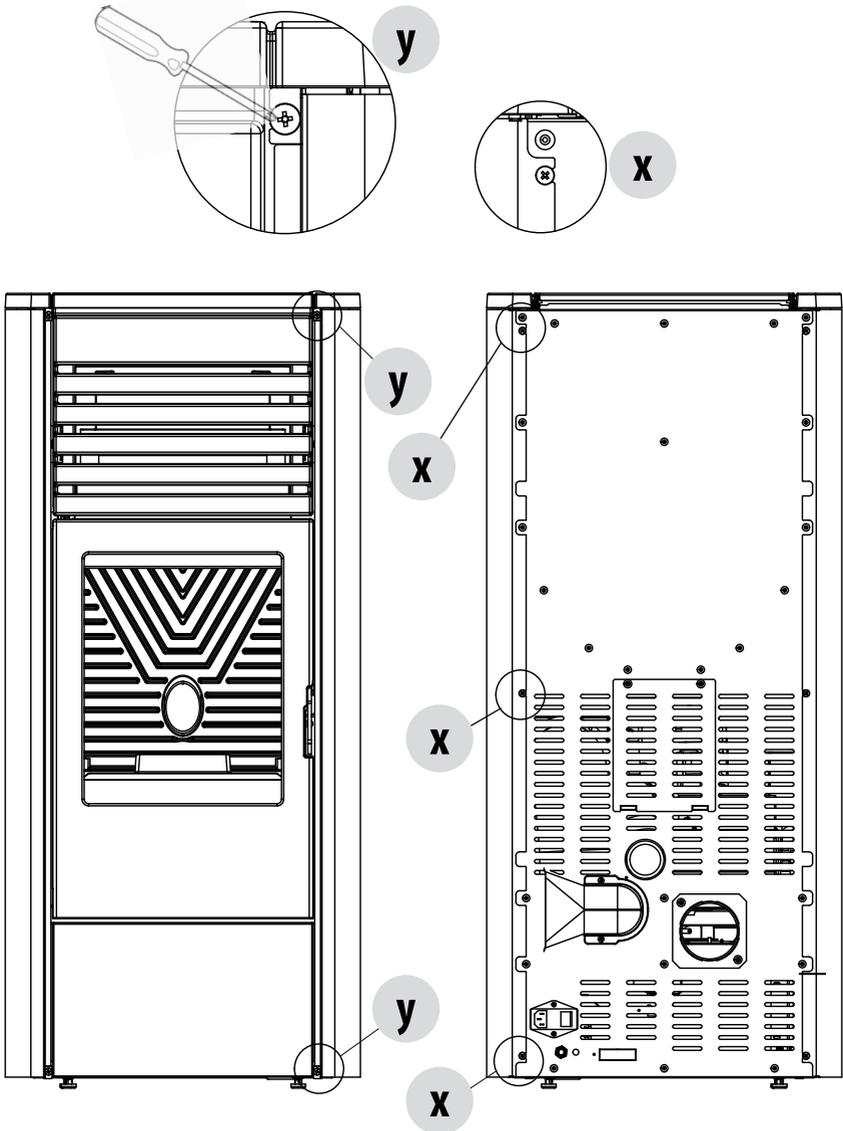
Im Bedarfsfall das Seitenteil abnehmen; dazu wie folgt vorgehen:

- Die Topplatte „A“ etwas verstellen.
- Die beiden Schrauben „y“ vorne am Ofen entfernen.
- Die drei Schrauben „x“ hinten am Ofen entfernen.
- Die Platte „B“ entnehmen.

Dieselbe Methode auch für die andere Seitenplatte verwenden.



## 5-DEMONTAGE DER VERKLEIDUNG



## 6-PELLETLADUNG

### BESCHICKEN MIT PELLETS

Das Laden des Brennstoffs erfolgt an der Oberseite des Ofens durch Öffnen der Klappe.  
Das Pellet langsam einfüllen, bis es sich am Boden des Behälters abgelagert.



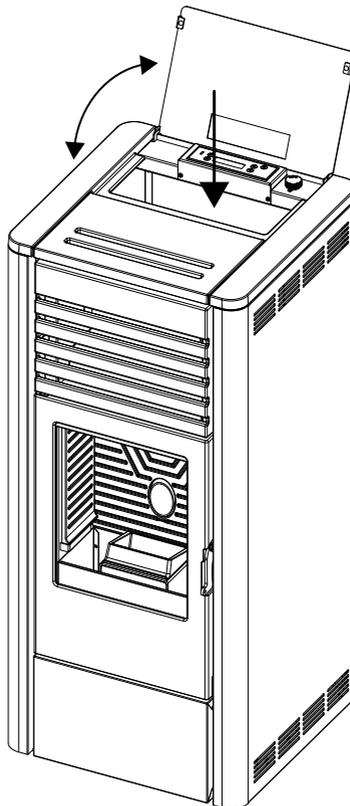
**Niemals das Schutzgitter im Behälter entfernen. Beim Einfüllen den Pelletsack möglichst nicht mit heißen Oberflächen in Berührung bringen.**

**In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.**

**Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.**

**Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur in den Behälter.**

**Viele Oberflächen des Ofens sind sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchabzugsrohre, Tür des Behälters usw.). Daher sollten diese Teile möglichst nicht ohne geeignete Schutzkleidung berührt werden.**



BESCHICKEN MIT PELLETS

## 7-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

### HINWEISE FÜR DIE ERSTE INBETRIEBSETZUNG

#### ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus dem Feuerraum des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

**Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.**



*Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.*



***DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLENDER EINSCHALTUNG ANNULLIEREN, INDEM EINIGE SEKUNDEN LANG DIE TASTE ON/OFF GEDRÜCKT WIRD. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN. (SIEHE ABSCHNITT "SICHERHEITSVORRICHTUNGEN/ALARME")***

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen keine Flamme erscheint, trotz normaler Pellet-Zuführung, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn diese muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen**. Wenn bei dieser Kontrolle keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.



***DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.***



*Ofen während der erstmaligen Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.*

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen. (Siehe "Zubehör für Pellet-Kaminöfen")



***Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Heizkessel austreten wird.***

Nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder Rauch noch Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Der Heizkessel wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

Es ist besonders wichtig, dass der Heizkessel nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkecheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.



***VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!***

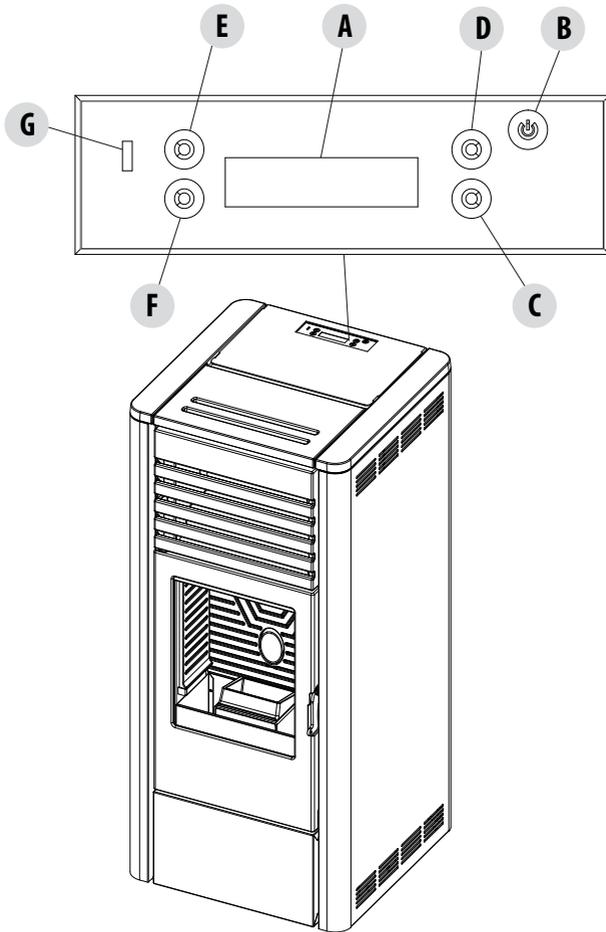
### DISPLAY DER BEDIENTAFEL

#### LOGIK DER BEDIENTAFEL

Es folgen einige Informationen zum Verständnis der Navigations-Logik und der Bedienung der Bedientafel:

- Die Beleuchtung der Bedientafel schaltet sich nach circa 20 Sekunden Inaktivität der Tastatur aus. Zum Wiedereinschalten der Hintergrundbeleuchtung ist es ausreichend, eine beliebige Taste an der Bedientafel zu drücken.
- Die erste Bildschirmseite, die erscheint, zeigt den Betriebszustand des Ofens an (ON, OFF, EINSCHALTEN, AUSSCHALTEN..), der sich mit möglichen aktivierten Einstellungen abwechselt (CRONO, SLEEP, AUTO ECO..)
- Durch Betätigen einer beliebigen der 4 Tasten um das Display herum (C D E F) öffnet sich die Bildschirmseite für die Einstellung des Ofenbetriebs (Flammstufe, Belüftungsstufe, Temperatursollwert, Modus Manuell oder Automatik..). Auf dieser Ebene haben die 4 Tasten um das Display herum "bestimmte" Funktionen, d.h. sie entsprechen direkt den Schriftanzeigen, die in den 4 Ecken am Display erscheinen (z.B. die Schrift oben rechts bezieht sich auf die Taste D).
- Wenn eine Einstellung auf einer beliebigen Menüstufe verändert wird, diese Bearbeitung aber nicht mit der Taste "OK" bestätigt wird und die Tastatur 60 Sekunden lang inaktiviert bleibt, wird automatisch erneut die Begrüßungsbildschirmseite angezeigt und die Bearbeitungen werden nicht gespeichert.
- Wird auf einer beliebigen Stufe des Menüs kurz die Taste on/off (B) betätigt, erscheint auf dem Display automatisch erneut die Begrüßungsbildschirmseite (Betriebsstatus des Ofens), ohne dass mögliche Bearbeitungen, die nicht mit der Taste "OK" bestätigt wurden, gespeichert werden.

## 8-BEDIENTAFEL



### LEGENDE

A - DISPLAY; zeigt eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls den Kenncode einer Betriebsstörung an.
B - Taste Ein-/Ausschalten (ON/OFF) oder ESC (Austreten aus dem Menü)
C - Auswahl Geschwindigkeit Luftgebläse und Menüdurchlauf
D - Zugriff auf allgemeines Menü und Untermenüs
E - Auswahl Betriebsmodus MANUELL / AUTOMATIK
F - Auswahl Flammenleistung in Modus Manuell und Temperatur in Modus Automatik. Menüdurchlauf
G - Empfänger für Fernbedienung
N.B. An der Bedientafel kann die Sprache eingestellt werden

## 8-BEDIENTAFEL

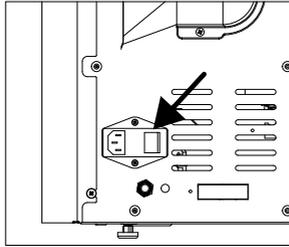
### ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Ofens und dann an die Wandsteckdose anschließen.

Der Hauptschalter an der Seite darf nur zum Einschalten des Ofens betätigt werden; ansonsten sollte er ausgeschaltet bleiben.



*Bei längerer Nichtbenutzung des Ofens empfiehlt es sich, das Versorgungskabel des Ofens zu entfernen.*



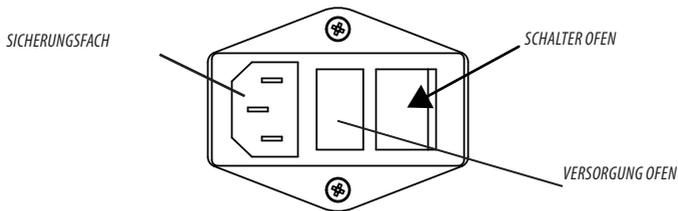
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DES OFENS.

### VERSORGUNG DES OFENS

Nachdem das Versorgungskabel an der Rückseite des Ofens angeschlossen wurde, den Schalter (ebenfalls an der Rückseite) auf (I) stellen. Die Leuchttaste des Schalters schaltet sich ein.

Der Schalter hinten am Ofen dient dazu, Spannung am System anzulegen.

An der Rückseite des Ofens befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherung-Halterungsfachs öffnen und im Bedarfsfall auswechseln (3,15 A verzögert) - von autorisiertem und qualifiziertem Personal ausgeführt.



## 8-BEDIENTAFEL

### ERSTMALIGES ANZÜNDEN

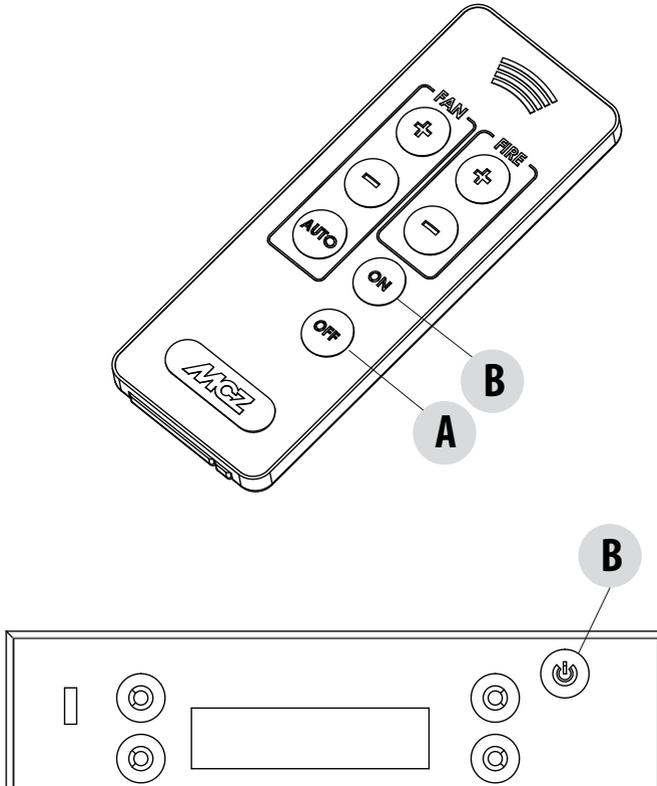
Nach dem Anschluss des Versorgungskabels und nach dem Einschalten der Taste I/O auf der Rückseite des Ofens erscheint eine erste Bildschirmseite mit der Schrift OFF, durch Betätigen einer beliebigen Taste erscheint die Schrift MENÜ.

Zum Ein- und Ausschalten des Ofens die Taste B an der Bedientafel 2 s lang drücken oder die Taste B auf der Fernsteuerung (optionales Zubehör).

Die Startphase dauert ca. 15 min, währenddessen:

- ist das Einfüllen der Pellets unabhängig von der eingestellten Leistung;
- startet das Raumgebläse nur bei Erreichen der Temperatur.

Nach Beendigung dieser Phase geht der Ofen automatisch in Leistungsabgabe über.



## 8-BEDIENTAFEL

### LEISTUNGSABGABE

Nach der Einschaltphase positioniert sich der Ofen auf der Flammenstufe 3, und inkrementiert (oder dekrementiert, je nach Einstellung) dann die Leistung um einen Wert pro Minute.

Während des Betriebs sind drei Einstellungsmodalitäten der Flamme möglich:

- MANUELL
- AUTOMATIK und ECO STOP

Dazu kommt die Reinigung der Brennschale, die vom Ofen gemäß der nachfolgend beschriebenen Modalitäten in Automatik durchgeführt wird.

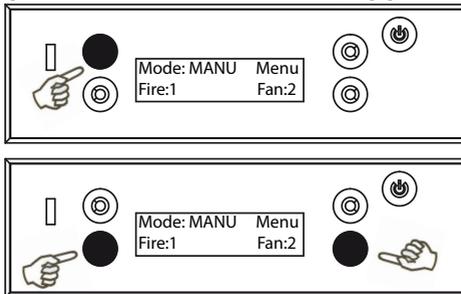
### BETRIEBSARTEN

Der Ofen Giò verfügt über zwei Betriebsmodalitäten: **MANUELL** und **AUTOMATIK**.

Der MANUELLE Modus ermöglicht die Regulierung der Flammenleistung auf Grundlage der eingestellten Belüftung (\* siehe Tabelle im Abschnitt "Wärmeluft-Belüftung"), wobei jegliche Messung der Raumtemperatur unberücksichtigt bleibt. Dieser Modus wird durch die Schrift MAN am Display der Bedientafel angezeigt.

Die Leistungsstufen entsprechen unterschiedlichen Brennstoffverbrauchswerten: Bei Einstellung von 5 wird der Raum in geringerer Zeit aufgeheizt, bei Einstellung von 1 kann die Raumtemperatur konstant gehalten werden.

Mit der Taste oben links die Funktion MAN (Modus MANUELL) auswählen. In diesem Modus können mit der Taste unten links (F) die 5 Wärmeleistungen des Ofens eingestellt werden; mit der Taste unten rechts (C) dagegen die Geschwindigkeit der Gebläse.



Im **AUTOMATIK-Modus** kann hingegen die gewünschte Temperatur innerhalb des Installationsraums eingestellt werden, und der Ofen regelt seine Leistung automatisch, um die festgelegte Temperatur zu erreichen und beizubehalten. Dieser Modus wird mit der Schrift AUTO an der Bedientafel angezeigt.

Mit diesem Modus kann auch eine erweiterte Funktion namens AUTO-ECO, verwendet werden, die nachfolgend dargestellt wird.



**Bei jeder Zündung stellt der Ofen automatisch die Betriebsart ein, in der er sich beim letzten Ausschalten befand.**

Der Betriebsmodus AUTOMATIK sieht vor, dass an der Bedientafel die gewünschte Umgebungstemperatur eingestellt wird.

Die Sonde auf der Rückseite des Ofens überprüft die Umgebungstemperatur und solange diese Temperatur nicht erreicht wird stellt sich die Flamme auf Leistung P5.

Wenn die Temperatur erreicht ist, geht sie automatisch um eine Leistungsstufe pro Minute zurück, bis P1 erreicht wird und behält diese Stufe bei, solange die Bedingungen unverändert bleiben.

Wenn die Umgebungstemperatur erneut unter den eingestellten Wert sinkt, steigt die Flamme automatisch um eine Leistungsstufe pro Minute bis auf P5 und behält diesen Wert ein bis die Umgebungstemperatur erneut zufriedenstellend ist usw.

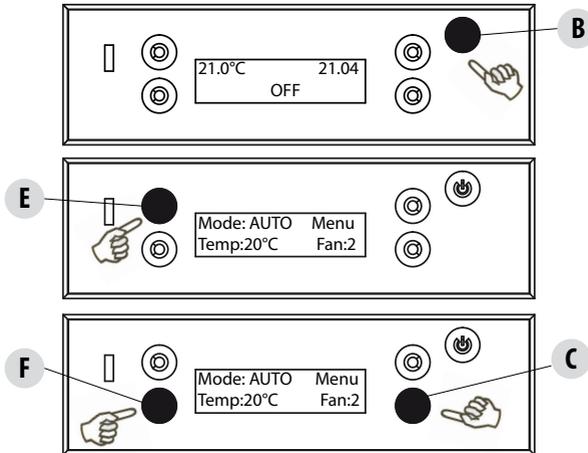
## 8-BEDIENTAFEL

### Einstellung Modus AUTOMATIK

Wenn auf der ersten Bildschirmseite mit der Anzeige ON eine beliebige Taste gedrückt wird, erscheint die Bildschirmseite mit der Anzeige MENU.

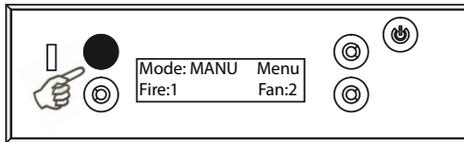
Mit der Taste "E" oben links die Funktion AUTO (Modus AUTOMATIK) auswählen. Dann kann mit der Taste "F" unten links die gewünschte Umgebungstemperatur eingestellt werden.

Wird die Taste TEMP "F" betätigt, steigt die Temperatur jeweils um ein Grad (bis 35°C erreicht werden und beginnt dann erneut ab 5°C). Wird die Taste Temp "F" gedrückt gehalten, öffnet sich das Menü, über das die Temperatur mit den Scroll-Tasten "F" und "C" eingestellt werden kann.



### Wechsel von Betriebsart Manuell zu Automatik

Durch Auswahl der entsprechenden Taste an der Bedientafel ist der Übergang von der Betriebsart Manuell in die Betriebsart Automatik und umgekehrt möglich.



### Reinigung der Brennschale

Auf absolut autonome Weise führt der Ofen eine interne Überbelüftung aus, um Verstopfungen an den Öffnungen der Brennschale zu verhindern. Das bedeutet aber nicht, dass der Benutzer auf die tägliche Reinigung der Brennschale verzichten kann.

Während der Reinigung der Brennschale wird der Rauchgasabzug bei maximaler Leistung 30 s lang betrieben.

## 8-BEDIENTAFEL

### (\*) WARMLUFT-BELÜFTUNG

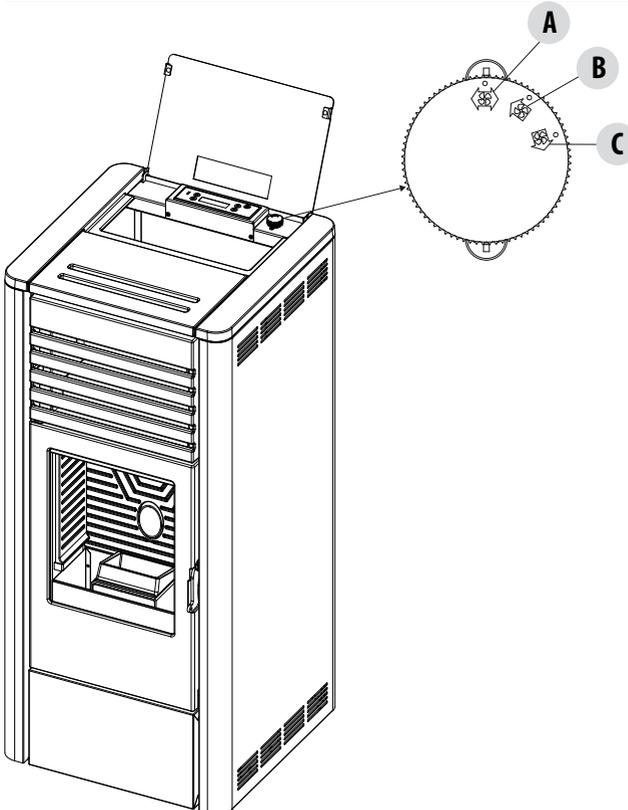
Der Ofen ist mit zwei internen Gebläsen für den Ausstoß der warmen Heizungsluft versehen und verfügt über 5 regulierbare Geschwindigkeiten plus einer automatischen Geschwindigkeitsstufe.

Um nach der Betätigung der Taste unten rechts die Geschwindigkeit auszuwählen muss man dieselbe Taste drücken, um die Gebläseleistung zu erhöhen bzw. zu senken.

**Wahlschalter (Regler) der Lüftung** - ermöglicht es, zu wählen, ob alle beiden Gebläse oder nur das vordere oder das hintere in Betrieb sein sollen.

Die Flammenleistung hängt von der eingestellten Lüftung und von der Position des Reglers ab:

REGLER POS. A			REGLER POS. B-C		
EINGESTELLTE GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT	WÄHLBARE LEISTUNGSSTUFE		EINGESTELLTE GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT	WÄHLBARE LEISTUNGSSTUFE	
	BEREICH	TASTE F		BEREICH	TASTE F
1	1÷2	1-2-1...	1	1	1-1...
2	1÷4	1-2-3-4-1...	2	1÷2	1-2-1...
3	1÷5	1-2-3-4-5-1...	3	1÷3	1-2-3-1...
4	1÷5	1-2-3-4-5-1...	4	1÷4	1-2-3-4-1...
5	1÷5	1-2-3-4-5-1...	5	1÷5	1-2-3-4-5-1...
AUTO	1÷5	1-2-3-4-5-1...	AUTO	1÷3	1-2-3-1...

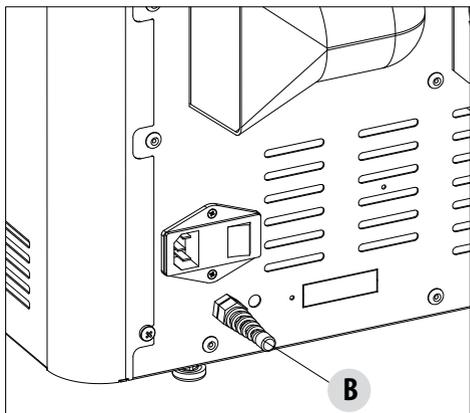


A	BEIDE GEBLÄSE IN BETRIEB
B	NUR DAS VORDERE GEBLÄSE IN BETRIEB
C	NUR DAS HINTERE GEBLÄSE IN BETRIEB

## 8-BEDIENTAFEL

### Raumtemperaturfühler

Der Raumtemperaturfühler (B) befindet sich auf der Rückseite des Ofens neben dem Schalter.



### MENÜSTRUKTUR

Das Menü ermöglicht die Einstellung/Bearbeitung einer Reihe von Informationen:

#### ALLGEMEINES MENÜ

- DATUM / UHRZEIT
- CRONO
- SLEEP (nur bei eingeschaltetem Ofen)
- EINSTELLUNGEN
  - Sprache
  - Auto Eco (ON-OFF)
  - Töne (ON-OFF)
  - Pellet-Rezept Sollwert: +3 (15%)+2 (10%) +1 (5%); 0; -1 (-10%); -2 (-20%) -3 (-30%)
  - Var.% rpm Rauchgase (Sollwert: +50, +40, +30, +20, +10; 0; -10, -20, -30)
  - Thermostat (ON-OFF)
  - Fernsteuerung (ON-OFF)
  - Schnecke laden (ON-OFF - nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
  - Menü Techniker (Zugriff nur für spezialisierten Techniker von MCZ - Passwort erforderlich)
    - Typ Ofen
    - Stunden Service
    - T Ausschalten-Eco
    - Parameter
    - Bauteiltest
    - Zählerspeicher
- INFO
  - Typ Ofen
  - Software
  - Gesamtzeit
  - Anzahl Einschaltungen
  - RPM Absauggebläse
  - T.Rauchgase
  - Spannung Wärmetauscher
  - Schnecke laden
  - Flamme

#### Einstellung aktuelle Stunde und Tag

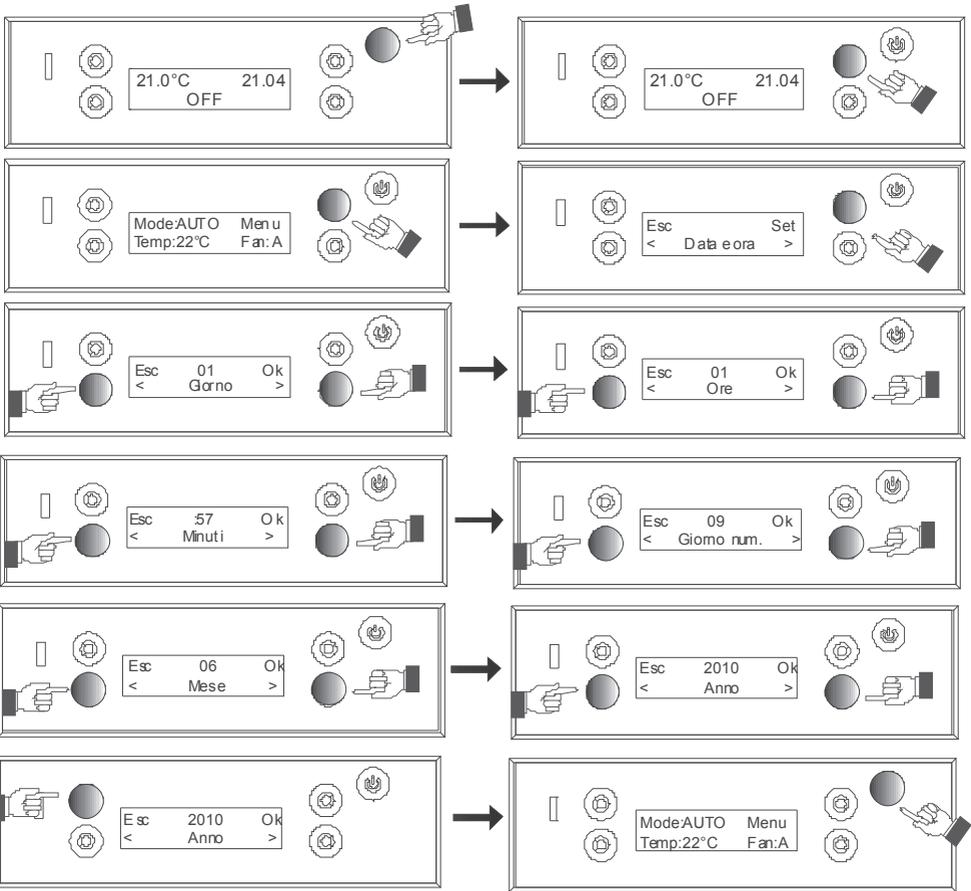
Durch Betätigen der entsprechenden Taste auf dem MENÜ erscheint die Schrift SET SET eingeben und es öffnet sich das Programm für die Änderung von:

- Tag
- Stunde
- Minuten
- Tag Nummer
- Monat Jahr

Um zum Beispiel die Uhrzeit zu verändern, drückt man, wenn auf dem Display TAG erscheint, SET; jetzt beginnt der Tag in der Mitte auf dem Display zu blinken und es kann mit den Tasten unten links oder rechts der Tag und dann Stunde, Minuten, Tag Nummer usw. usw. mit demselben Modus und je nach Bedarf bearbeitet werden Alle ausgeführten Änderungen müssen durch Drücken der Taste OK bestätigt werden, anderenfalls werden sie nicht gespeichert. Mit der Taste ESC kann die vorhergehende Bildschirmseite wieder abgerufen werden. Wenn 60 Sekunden lang die Tastatur der Bedientafel nicht betätigt wird, erscheint erneut die Startseite ohne dass die Änderungen gespeichert werden.

# 9-FUNKTIONSWEISE

## Einstellung Tag/Uhrzeit/Minuten/Tag Nummer/Monat/Jahr



## 9-FUNKTIONSWEISE

### CRONO

Mit diesem Betriebsmodus kann das Ein- und das Ausschalten des Ofens automatisch programmiert werden. Normalerweise haben die Öfen den PROGRAMMIERTER MODUS deaktiviert.

Die wesentlichen Einstellungen des PROGRAMMIERTEN Modus sind:

- Auswahl der Uhrzeiten für Ein-/Ausschalten
- Auswahl des Tages für die Programmaktivierung



**Die Einstellung des aktuellen Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb Crono.**

Für die Einstellung von aktuellem Tag und Uhrzeit siehe vorhergehenden Abschnitt.

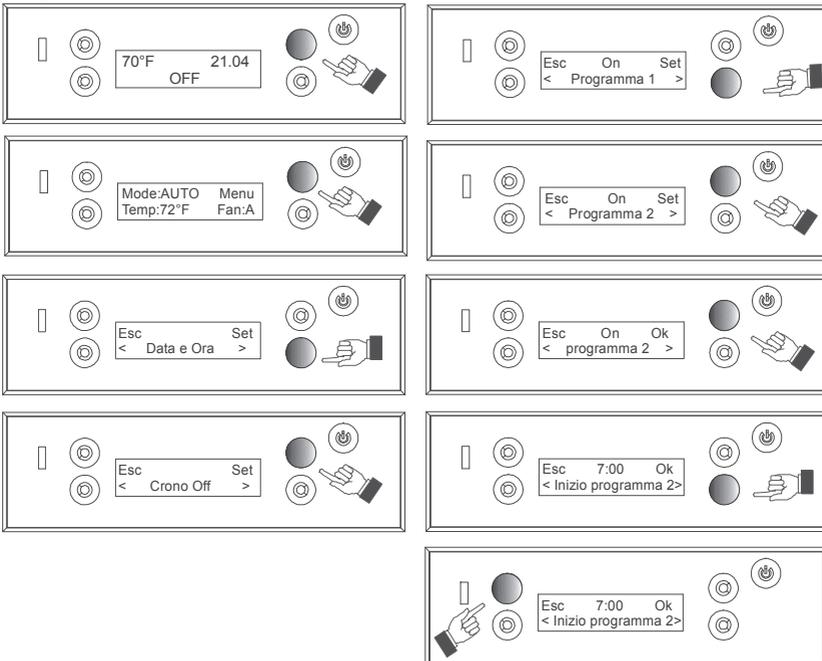
### Aktivierung CRONO und Auswahl eines Programms

Es gibt sechs einstellbare Crono-Programme, für jedes einzelne kann der Benutzer die Uhrzeit für das Einschalten, das Ausschalten und die Wochentage festlegen, an denen es aktiv sein soll. Wenn ein oder mehr Programme aktiv sind, wird auf dem Display abwechselnd der Status des Heizkessels und CRONO „n“ angezeigt, wobei „n“ die Nummer des aktivierten Crono-Programms ist, sind mehrere aktiviert, werden sie durch einen Strich getrennt. Beispiel: CRONO 1 (nur Programm Crono 1 aktiviert) oder CRONO 1-4 (Programmierung Crono 1 und 4 aktiviert) oder CRONO 1-2-3-4-5-6 (alle Crono-Programme aktiviert).

### PROGRAMMIERBEISPIELE

Mit ein- oder ausgeschaltetem Ofen in das MENÜ eintreten und bis zum Menüpunkt CRONO OFF durchblättern (oder CRONO NUMMER DES/DER AKTIVIERTEN CRONO). Es wird angeboten: PROGRAMM 1 OFF; für die Aktivierung die Taste SET drücken, mit der Pfeiltaste ON auswählen und mit der Taste OK betätigen; jetzt ist die Bildschirmseite *Beginn Programm Uhrzeit* geöffnet und es wird als Startuhrzeit 00,00 angeboten; mit der rechten Pfeiltaste die Startzeit einstellen und zur Bestätigung OK drücken. Die nächste Bildschirmseite schlägt als Ausschaltzeit eine Uhrzeit vor, die 10 Minuten über der eingegebenen Einschaltzeit liegt: die rechte Pfeiltaste drücken und die Ausschaltzeit einstellen, mit der Taste OK bestätigen.

Dann müssen die Wochentage ausgewählt werden, an denen das soeben eingestellte Crono aktiviert bzw. deaktiviert sein soll; mit der Pfeiltaste ON oder OFF auswählen und mit OK bestätigen. Wenn kein Wochentag mit OK bestätigt wird. Wenn kein Wochentag als aktiv (ON) bestätigt wird, erscheint auch das Crono-Programm im Status-Bildschirm nicht aktiv (siehe oben).



## 9-FUNKTIONSWEISE

### BESONDERHEIT DES CRONO-BETRIEBS

- Die Einschaltzeit geht von 00.00 (Mitternacht) bis 23.50
- Wenn die Einschaltzeit geändert wird und ein Wert eingegeben wird, der die Ausschaltzeit überschreitet, stellt sich die Ausschaltzeit automatisch auf + 10 Minuten, um Betriebsfehler zu umgehen.
- Die Ausschaltzeit kann zwischen Einschaltzeit + 10 Minuten und 00.00 ausgewählt werden (Mitternacht)
- Wenn ein Crono-Programm den Ofen um 00.00 (Mitternacht) eines Tages ausschaltet und ein anderes Programm ihn um 00.00 (Mitternacht) des nächsten Tages einschaltet: bleibt der Ofen im Dauerbetrieb eingeschaltet.
- Wenn der Ofen eingeschaltet und Crono aktiviert ist kann der Ofen manuell durch Drücken der Taste OFF ausgeschaltet werden; der Ofen schaltet sich aus und wird zur nächsten Uhrzeit, die im Crono vorgesehen ist, eingeschaltet.
- Ebenso: Bei ausgeschaltetem Ofen und aktivem Crono die Taste ON drücken: Der Ofen wird eingeschaltet und zur vom aktiven Crono vorgesehenen Uhrzeit ausgeschaltet.
- 



#### **WICHTIGER HINWEIS**

**Das Einschalten des Ofens erfordert 15 Minuten.**



**Bei der Regelung der Einschaltuhrzeit sind diese Zeiten somit zu berücksichtigen. Für das Ausschalten des Ofens sind circa 30 Minuten erforderlich, während derer die vom Gerät gestaute Wärme noch an den Raum abgegeben wird. Eine Berücksichtigung dieser Zeit ermöglicht eine deutliche Einsparung von Brennstoff.**

### Deaktivierung des CRONO

Um den CRONO zu deaktivieren, erneut auf das Programmierungsmenü zugreifen und OFF bestätigen.



#### **Achtung!**

**Die Funktion CRONO kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert/deaktiviert werden.**

**Wenn das Crono-Programm aktiviert wurde wechselt auf der Startseite der Betriebsstatus Ofen (on/off/Einschalten ...) mit der Schrift "CRONO 1 aktiviert" (Beispiel)**

## 9-FUNKTIONSWEISE

### FUNKTION SLEEP

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen angezeigt werden und dient dazu, die Auswahl eines programmierten Ausschaltens zu beschleunigen, ohne dass das CRONO im Ofen programmiert werden muss.

Um die Funktion SLEEP auf einfache Weise zu erklären, kann man sagen, dass sie das Ausschalten des Ofens von einem Minimum von + 10 Minuten ab geleseener Zeit (zum Beispiel: wenn jetzt 8.50 ist, kann das Ausschalten 10 Minuten danach erfolgen, d.h. um 9.00) bis zu einem Maximum von 23.50 ermöglicht

Um die Funktion einzustellen, muss mit der Taste oben rechts MENU gedrückt werden; auf der Bildschirmseite wird Datum und Uhrzeit angezeigt; jetzt mit der Taste unten rechts blättern, bis die Schrift Sleep erscheint und mit der Taste Set bestätigen. Mit der Taste unten rechts die Ausschaltzeit einstellen.

Um die Wahl zu bestätigen, die entsprechende Taste OK (oben rechts) betätigen, anderenfalls ESC drücken (oben links), um auszutreten ohne zu speichern.

Wenn die Funktion SLEEP bei aktivem CRONO aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Ofen nicht zu der vom Crono vorgesehene Zeit abgeschaltet, sondern zu der von Sleep festgelegten Zeit.

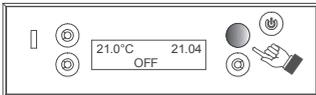


**Bei Einstellung von Sleep wechselt auf der Bildschirmseite der Ofen-Status (on/off) mit der Schrift Sleep HH.MM. (Stunden-Minuten).**

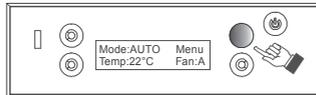


**Wenn während der Einstellung von Sleep die rechte Pfeiltaste gedrückt gehalten wird, wird auf der Bedientafel, wenn 23.50 des aktuellen Tages erreicht wird, ein Stopp vorgeschlagen: loslassen und erneut drücken, um auf den nächsten Tag überzugehen.**

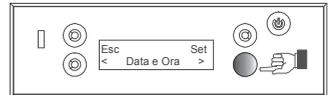
1



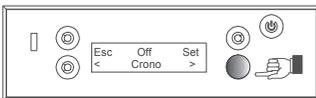
2



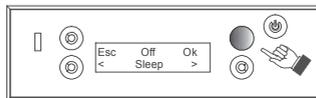
3



4



5



6



### MENÜ EINSTELLUNGEN

#### Einstellung der Sprache

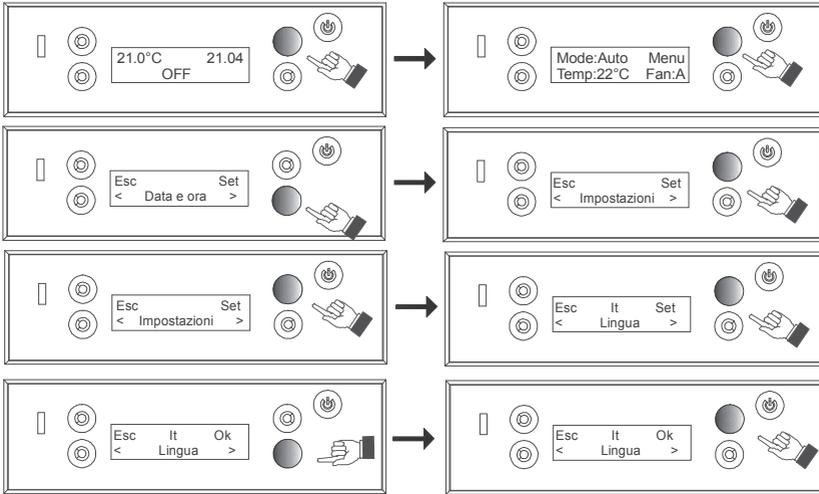
Wenn auf der Startseite eine beliebige Taste drücken, es erscheint die Bildschirmseite mit der Anzeige MENU.

Die MENU-Taste drücken und dann mit den Tasten unten rechts oder links ("F" und "C") blättern, bis die Schrift EINSTELLUNGEN erscheint, dann SET drücken; jetzt wird die Schrift SPRACHE angezeigt, erneut SET drücken und die ausgewählte Sprache einstellen.

Die Wochentage werden mit den Kürzeln der Sprache, die an der Bedientafel eingestellt ist, angezeigt. Im Falle von Italienisch:

LU	Lunedì (Montag)
MA	Martedì (Dienstag)
ME	Mercoledì (Mittwoch)
GI	Giovedì (Donnerstag)
VE	Venerdì (Freitag)
SA	Sabato (Samstag)
DO	Domenica (Sonntag)

## 9-FUNKTIONSWEISE



### Automatikmodus mit AUTO-ECO (Anzeige Tafel: ON-AUTO ECO)

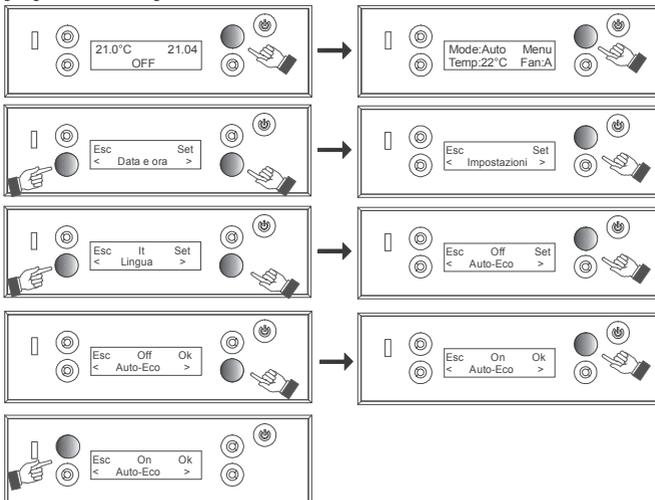
Die Aktivierung dieser Modalität wird ausgeführt über MENÜ - EINSTELLUNGEN - AUTO ECO-ON.

Wie für den Modus AUTO wird eine gewünschte Umgebungstemperatur eingeschaltet; nach Erreichen der gewünschten Temperatur < Umgebungstemperatur (Umgebungstemperatur erreicht) beginnt die Abnahme der Zeit „T Ausschalten ECO“ (Default 10 Minuten, kann im Menü Techniker von einem von MCZ autorisiertem Techniker verändert werden). Während dieser Phase bleibt die Anzeige ON-ECO AKTIVIERT, aber die Flammlistung wird automatisch um eine Leistung pro Minute vermindert bis P1 erreicht ist; diese Leistung wird beibehalten bis die programmierte Zeit „T Ausschalten ECO“ abgelaufen ist und, wenn die Umgebungstemperatur noch gegeben ist, erfolgt das Ausschalten.

Das Ausschalten für ECO Stop erfolgt gemäß des normalen Abschaltmodus, während auf der Bedientafel die Schrift „AUSSCHALTEN“ und „ECO AKTIVIERT“ abwechselt.

Die Möglichkeit, „T Eco-Aus“ einzustellen, ergibt sich aus der Notwendigkeit, einen ordnungsgemäßen Betrieb in allen unterschiedlichen Räumen zu gewährleisten, in denen der Heizkessel installiert werden kann, und ständiges Aus- und Wiedereinschalten zu vermeiden, wenn die Raumtemperatur sich häufig schnell verändert (Luftströmungen, wenig isolierte Räume usw.).

Wenn die Bedingungen für Ofen ausgeschaltet erreicht sind, werden auf der Tafel die Schriften „OFF“ und „ECO AKTIV“ abgewechselt.



## 9-FUNKTIONSWEISE

### Besonderheiten des Betriebs AUTO-ECO

Wenn nach der Aktivierung von ECO-STOP und der Auswahl der gewünschten Temperatur, diese geringer als die Umgebungstemperatur ist, beginnt das Gerät unverzüglich die Zeitzählung "T Ausschalten ECO".

Falls die ausgewählte Temperatur höher als die Umgebungstemperatur ist, fährt das Gerät mit seinem Betrieb bei maximaler Leistung fort bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.

### Töne (Visualisierung Tafel: ON-OFF)

Diese Einstellung schaltet den Ton bei Betätigen der Tasten ab. Hat keine Auswirkung auf die Alarmmeldung.

### Pellet-Rezept - Änderung der Ladung

Diese Funktion dient zur Anpassung des Ofens an die verwendeten Pellets. Da es im Handel viele verschiedene Pelletarten gibt, ist der Betrieb des Ofens stark abhängig von der Qualität des Brennstoffs. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde, oder falls die Flamme stets zu hoch ist, auch bei niedriger Leistung, und umgekehrt, wenn die Flamme niedrig ist, ist es möglich, die Pelletzufuhr zur Brennschale zu verringern/erhöhen:

- Die Taste "D" oben rechts auf dem Display drücken, um das Menü einzuschalten.
- Mit den beiden Tasten "F" und "C" unten die unterschiedlichen Menüs durchblättern bis zum Menü EINSTELLUNGEN.
- Die Taste "D" mit der Schrift SET drücken.
- Mit den beiden Tasten "F" und "C" die unterschiedlichen Menüs durchblättern bis zum Menü REZEPTE PELLETT.
- Durch Drücken der Taste "D" auf SET bestätigen.
- Den Wert mit den unteren Tasten "F" und "C" in Übereinstimmung der Symbole + und - verändern.
- Durch Drücken der Taste "D" auf OK bestätigen.

Die verfügbaren Werte sind:

- 3 = Verminderung Pelletzufuhr um 30% in allen Leistungsstufen
- 2 = Verminderung Pelletzufuhr um 20% in allen Leistungsstufen
- 1 = Verminderung Pelletzufuhr um 10% in allen Leistungsstufen
- 0 = Keine Änderung
- 1 = Erhöhen Pelletzufuhr um 5% in allen Leistungsstufen
- 2 = Erhöhen Pelletzufuhr um 10% in allen Leistungsstufen
- 3 = Erhöhen Pelletzufuhr um 15% in allen Leistungsstufen

### Änderung der Geschwindigkeit des Rauchabzugsgebläses - Var.% rpm Rauchgase

Falls die Installation Schwierigkeiten mit der Rauchgasabführung hat (kein Schornsteinzug oder sogar Druck in der Leitung), kann die Abzugsgeschwindigkeit der Rauchgase und der Asche erhöht werden.

Durch diese Änderung können auch alle potentiellen Probleme der Pelletverstopfung in der Brennschale und der Bildung von Ablagerungen am Boden der Brennschale, die sich aufgrund schlechter Brennstoffqualität bilden oder sehr viel Asche übrig lassen, gelöst werden.

- Die Taste "D" oben rechts auf dem Display drücken, um auf das Menü zuzugreifen.
- Mit den beiden Tasten "F" und "C" die verschiedenen Menüs durchblättern bis zum Menü EINSTELLUNGEN.
- Die Taste "D" auf SET betätigen.
- Mit den beiden Tasten "F" und "C" die verschiedenen Menüs durchblättern bis zum Menü VAR.RPM RAUCHGASE.
- Durch Betätigen der Taste "D" auf SET bestätigen.
- Den Wert mit den unteren Tasten "F" und "C" mit den Symbolen + und - verändern.
- Durch Betätigen der Taste "D" auf OK bestätigen.

Die verfügbaren Werte gehen von -30% bis + 50% mit Änderungen von je 10 Prozentpunkten.

## 9-FUNKTIONSWEISE

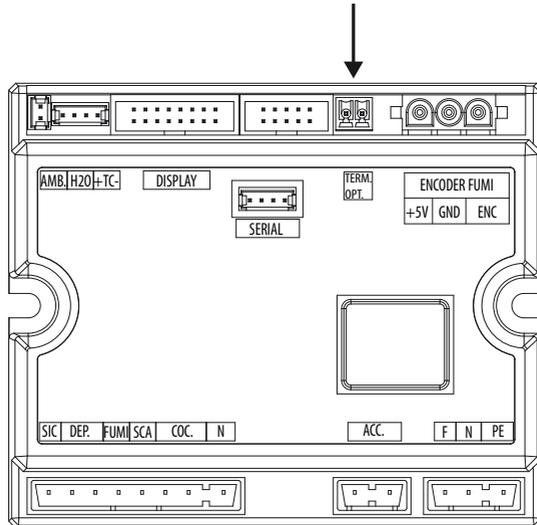
### ANSCHLUSS EXTERNER THERMOSTAT (Optional)



*Der Raumthermostat ist nicht im Lieferumfang des Ofens enthalten und muss durch einen spezialisierten Techniker installiert werden.*

**ACHTUNG!**

*Die Elektrokabel dürfen nicht mit den heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.*



Die Temperatur des Ofens kann auch durch einen externen Raumthermostaten geregelt werden. Dieser wird in einer mittleren Position hinsichtlich des Installationsraums angebracht und sorgt für eine geringere Abweichung zwischen der vom Ofen geforderten und der tatsächlich von diesem gelieferten Heizungstemperatur.

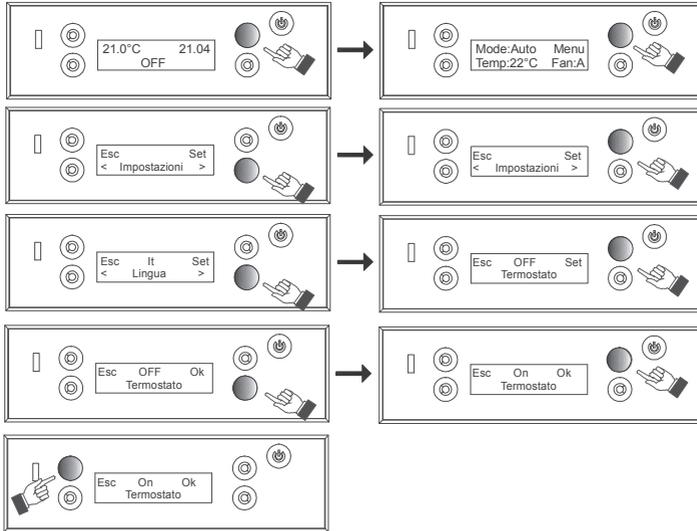
Die vom externen Thermostaten kommenden Kabel an die Klemme "Term opt" an der Platine N100 am Ofen anschließen.

## 9-FUNKTIONSWEISE

### Betriebsmodalität mit externem Thermostat.

Im Menü EINSTELLUNGEN - THERMOSTAT ON auswählen und aus dem Menü austreten; wenn jetzt der Betriebsmodus AUTO anstelle der Umgebungstemperatur ausgewählt wird erscheint die Schrift OFF, da der Ofen vom externen Thermostat gesteuert wird (Kontakt geöffnet = Temperatur erreicht = Ofen auf Minimum; Kontakt geschlossen = Temperatur nicht erreicht = Ofen auf Maximum).

Bei erreichter Temperatur (Kontakt des Thermostats geöffnet) schaltet sich der Ofen nicht aus, sondern moduliert automatisch die Flamme auf die Mindestleistung; bei nicht erreichter Temperatur (Kontakt des Thermostats geschlossen) moduliert der Ofen die Flamme automatisch auf die maximale Leistung.



### Betriebsmodus mit externem Thermostat Eco-Stop

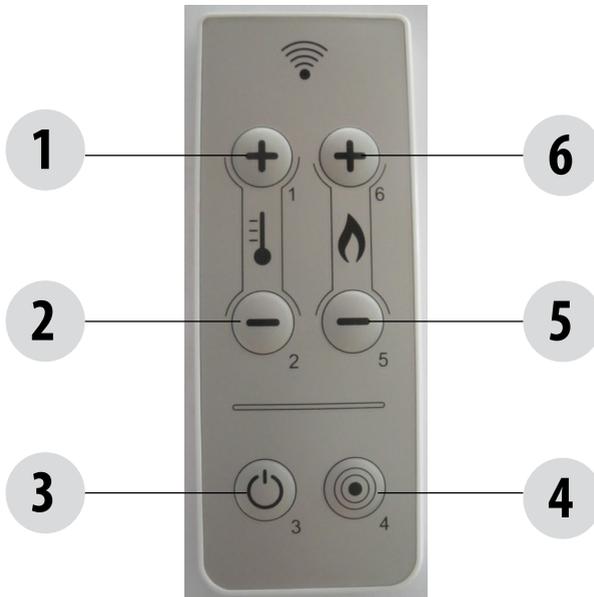
Mit externem Thermostat und ECO-STOP aktiviert, führt der Ofen die im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Betriebsbedingungen aus, wobei die vom Thermostat kommende Steuerung durch die vom Fühler gelesene Temperatur ersetzt wird.

- Bei erreichter Temperatur (Kontakt des Thermostats geöffnet) beginnt die Abnahme der Zeit "T Ausschalten ECO" (Default 10 Minuten, kann innerhalb des Menüs Techniker verändert werden). Während dieser Phase bleibt die Anzeige auf der Tafel ON-ECO AKTIV, die Flamme sinkt aber automatisch um eine Leistungsstufe pro Minute bis P1 erreicht ist und hält diese ein, bis die programmierte Zeit "T Ausschalten ECO" abgelaufen ist und, wenn der Kontakt des Thermostats noch geöffnet ist, erfolgt der Übergang zur Phase Ausschalten.

Wenn die Bedingungen Ofen ausgeschaltet erreicht sind, wechseln die Schriften "OFF" und "ECO AKTIV" auf der Bedientafel ab. In diesem Zustand, wenn die Umgebungstemperatur unter den eingestellten Wert sinkt (Kontakt des Thermostats geschlossen) schaltet sich der Ofen ohne Verzögerungszeit wieder ein.

## 9-FUNKTIONSWEISE

### Fernbedienung (Zubehör - NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN)



### LEGENDE TASTEN

1. Erhöht den SOLLWERT der Temperatur	4. Übergang Temperatur/Leistung und umgekehrt.
2. Verringert den SOLLWERT der Temperatur	5/6. Einstellung von Leistung und Lüftung.
3. ON/OFF	
N.B. Die Regulierung der Temperatur mit der Fernbedienung ist nicht möglich, wenn der externe Thermostat gewählt wurde.	

Da die Fernbedienung ein Standardzubehör ist, ist sie deaktiviert und muss daher über die Bedientafel aktiviert werden.

Für die Aktivierung wie folgt vorgehen:

- Zum Aufrufen des MENÜS eine beliebige Taste auf der Bedientafel drücken
- MENÜ drücken
- auf den Eintrag EINSTELLUNGEN gehen
- SET drücken
- auf den Eintrag FERNBEDIENUNG gehen
- SET drücken
- mit den Pfeilen ON wählen
- OK drücken

Achtung! Vor dem Gebrauch die Schutzhülle von der Batterie entfernen.

Tasten 1 und 2: Einstellung der Raumtemperatur (Modus Automatik). Siehe Absatz "Modus Automatik".

Tasten 5 und 6: Einstellung der Leistung und Lüftung (Modus Manuell). Die einstellbaren Werte gehen von 1 bis 5.

Die Leistung sinkt nicht sofort, sondern innerhalb der dafür vorgesehenen Zeitspannen (1 Leistung pro Minute)

Taste 3: On /Off

Taste 4: Übergang von Temperatur auf Flammenleistung; beim Übergang von einem Status zum anderen werden folgende Werte eingestellt:

- Temperatur 23°C.
- Leistung 3 Lüftung 3

## 9-FUNKTIONSWEISE

### Typologie und Auswechseln der Batterien

Die Batterien befinden sich im unteren Teil der Fernbedienung. Zum Auswechseln das Batteriefach herausziehen, dann die Batterie entfernen bzw. einlegen, dazu die Symbole auf der Fernsteuerung und auf der Batterie befolgen.

Für den Betrieb ist eine Lithiumbatterie CR2025 erforderlich.



**Die verbrauchten Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe, daher müssen sie in entsprechende getrennt entsorgt werden**



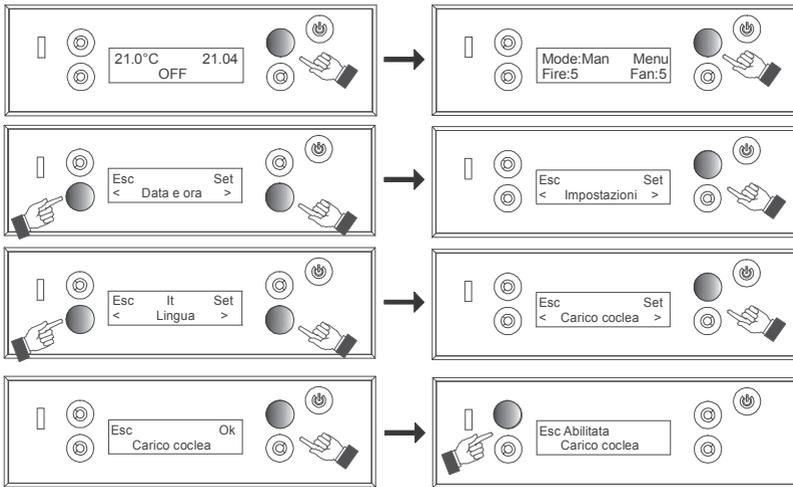
**Wenn die Fernsteuerung wegen Batteriemangel ausgeschaltet ist, kann der Ofen über die Bedientafel oben am Ofen gesteuert werden.**

**Während des Auswechslens auf die Pole achten, dazu die Symbole im Fach der Fernbedienung befolgen.**

### Schnecke laden (ON-OFF nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).

Mit diesem Parameter, der nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt werden kann, können die Pellets in das Beschickungssystem (Förderschnecke) geladen werden; sie kann immer dann verwendet werden, wenn sich dieses durch Verbrauch der Pellets im Behälter leert (siehe Alarm A02). So können Fehlzündungen (Alarm A01) vermieden werden, die eben auf die Entleerung des Behälters zurückzuführen sind.

Wenn das Pellet langsam in die Brennschale sinkt, die Taste ESC drücken und den Ofen Ausschalten.



### Techniker-Menü.

Für den Zugriff auf dieses Menü ist ein Passwort erforderlich, das von dem von MCZ autorisierten Techniker verwendet werden kann.

### Menü INFO

Das Menü „INFO“ liefert alle Angaben bezüglich des aktuellen Betriebsstatus des Ofens.

## 10-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

### SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

#### RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

#### TEMPERATURFÜHLER DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist.

#### ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

#### AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

#### AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Gebtriebemotor stoppt, schaltet sich das Gerät aus und es wird der entsprechende Alarm ausgelöst.

#### VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

#### FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.



### ***DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN***



Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

# 11-ALARME

## ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsbedingung eintritt, die nicht für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens vorgesehen ist, wird ein Alarmzustand ausgelöst. Die Bedientafel gibt Angaben über die Ursache des laufenden Alarms und durch Betätigen der Taste Info erhält man kurz zusammengefasste Angaben über die Vorgehensweise für den Reset des Ofens. Die akustische Alarmmeldung ist nicht vorgesehen für A01 und A02, um den Benutzer nicht Mitten in der Nacht zu stören falls kein Pellet im Behälter ist.

Die folgende Tabelle enthält die Alarme, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
<b>A01</b>	Die Flamme entzündet sich nicht.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz liegt und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
<b>A02</b>	Anomales Erlöschen des Feuers.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
<b>A03</b>	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.  Oder Auslösung Druckwächter	Ende der Abkühlungsphase abwarten, Alarm zurücksetzen und Gerät wiedereinschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimal stellen (MENÜ-IEINSTELLUNGEN-REZEPT PELLETT) und die Drehzahl des Raumgebläses erhöhen (V1-V5). Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.  Rauchgasleitung kontrollieren und VOLLSTÄNDIG reinigen. Auslass vor Wind von außen schützen.
<b>A08</b>	Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Sicherstellen, dass die Brennschale keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweist. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
<b>A09</b>	Rauchgastemperatur zu hoch oder Störung des Rauchgasfühlers.	Ende der Abkühlungsphase abwarten, Alarm zurücksetzen und Gerät wiedereinschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimal stellen und die Drehzahl des Raumgebläses erhöhen. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.

## Beenden des Alarmzustandes

Um den Alarm rückzustellen die Taste ON/OFF kurz gedrückt halten: Der Ofen führt eine Kontrolle aus, um zu bestimmen, ob die Alarmursache vorliegt oder nicht. Im ersten Fall wird der Alarm erneut angezeigt, im zweiten Fall wird auf Off geschaltet.

Erst nachdem die Ursache der Störung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Zündung vorgenommen werden.

## 11-ALARME

### **Normales Ausschalten (Anzeige Bedientafel: Ausschalten)**

Falls die Abschalttaste gedrückt wird oder eine Alarm-Meldung vorliegt, geht der Ofen in die thermische Abschaltphase, in der automatisch folgende Phasen ausgeführt werden:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Die Raumgebläse bleibt auf der eingestellten Drehzahl, bis T Rauchgas 100°C erreicht, dann schaltet es automatisch auf die Minimaldrehzahl, bis die Abschalttemperatur erreicht wird.
- Das Rauchgasgebläse schaltet auf Maximum und hält es für die festgelegte Zeit von 10 Minuten ein, dann schaltet es, wenn T Rauchgas unter 45°C (Parameter kann im Menü INFO angezeigt werden) gesunken ist, definitiv ab, andernfalls schaltet es auf minimale Drehzahl, bis dieser Schwellenwert erreicht ist, und schaltet dann ab.

### **BLACKOUT BEI EINGESCHALTETEM OFEN (Anzeige Bedientafel: EINSCHALTEN NACH BLACKOUT für 10', dann EINSCHALTEN)**

Bei Ausfall der Netzspannung (STROMAUSFALL) verhält sich der Ofen wie folgt:

- Stromausfall unter 10": nimmt den laufenden Betrieb wieder auf;
- Kommt es zum Ausfall der Stromversorgung über 10 s, wenn der Heizkessel eingeschaltet ist oder sich in der Zündphase befindet, schaltet der Ofen, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, wieder in den vorherigen Betriebszustand, und zwar nach folgender Prozedur:
  - 1 - Abkühlung mit Absauggebläse 10 s lang auf Minimum, dann Übergang zum nächsten Punkt;
  - 2 - Wiederherstellung des Betriebszustands des Ofens vor dem Stromausfall.

Während Phase 1 wird auf dem Display EINSCHALTEN NACH BLACK OUT angezeigt.

Während Phase 2 wird auf dem Display EINSCHALTEN angezeigt.

Wenn während Phase 1-2 der Heizkessel Befehle von der Bedientafel (oder der Fernbedienung) empfängt, die somit manuell vom Benutzer eingegeben wurden, dann bricht der Ofen die Wiederherstellung nach Stromausfall ab und führt den Ein- oder Ausschaltvorgang wie vom Befehl vorgegeben aus.

Wenn der Strom länger als 10 S ausfällt, während der Ofen in der Ausschaltphase ist, läuft er, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, in der Betriebsart Ausschalten wieder an, auch wenn die Rauchgastemperatur inzwischen unter 45°C gesunken ist. Diese Phase kann übersprungen werden, indem Taste 0/1 einmal (Umschaltung auf Einschaltphase) und dann noch einmal gedrückt wird (erkennt, dass der Ofen ausgeschaltet ist).

## 12 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



**NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN.**

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.

Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Luftertrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produkts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um eine ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden. Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei).
- Die Brennkammertür nicht öffnen: dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Kamin beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausstattaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) drücken, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und all ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes und des Kamins zu kontaktieren.

## 13-REINIGUNGEN



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE



BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



### **ACHTUNG!**

***Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen***

Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

## TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

### Reinigung der Brennschale

Vor jedem Anzünden immer daran denken, die Brennschale „H“ zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren. **Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist**, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.



**BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESetzte UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTES GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTES MUSS DIE BRENNSCHALE VOR JEDER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT**

### **ENTLEERT WERDEN.**

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

### Reinigung des Aschenkastens

Aschenkasten „F“ herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungsintervalle des Aschenkastens sind anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.**

### REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



### **ACHTUNG!**

***Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).***

## 13-REINIGUNGEN

### REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER

#### REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

Nach der Hälfte, **vor allem aber am Ende der Wintersaison** muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird. Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärten und nur noch schwer zu entfernen sein.



#### **ACHTUNG:**

**Die regelmäßigen Reinigungen am Ende der Saison müssen von einem spezialisierten und qualifizierten Techniker ausgeführt werden, damit bei Bedarf auch die abgenutzten Dichtungen ausgetauscht werden.**

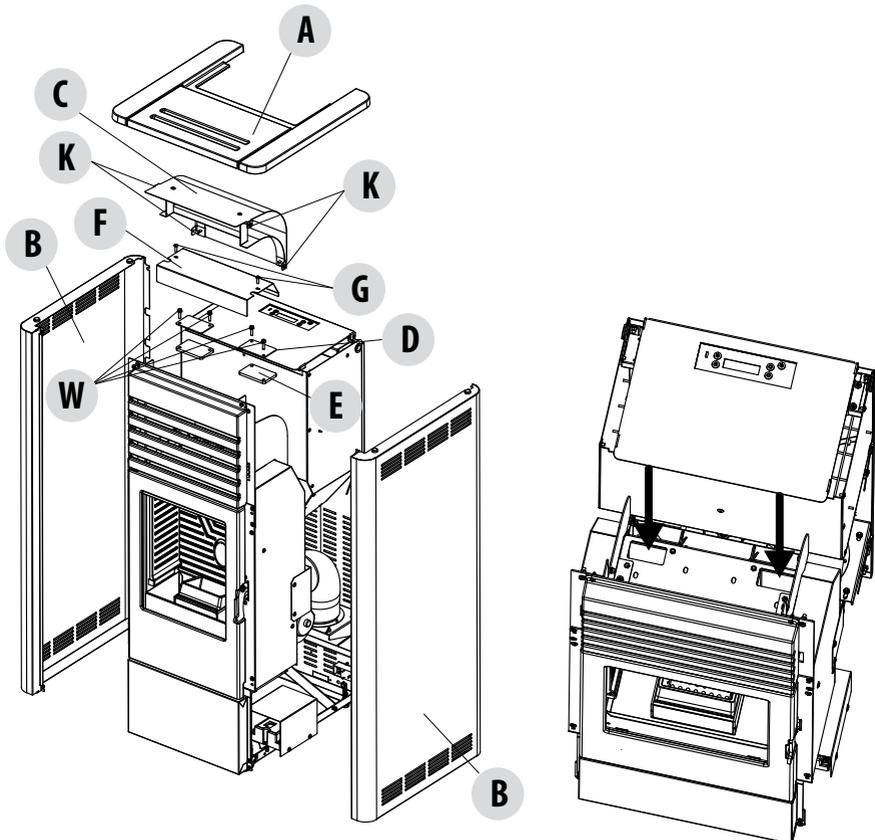
#### REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS:

##### REINIGUNG OBERES FACH

Bei kaltem Ofen die Topplatte aus Gusseisen "A" entfernen und die Seitenwände "B", siehe Beschreibung in den vorhergehenden Abschnitten. Die 4 Schrauben "K" entfernen und die Luftleitung "C" demontieren.

Die 2 Schrauben "W", die den Verschluss "D" für die Reinigung der Luftleitung blockieren, lösen und die Dichtung "E" unter dem Verschluss "D" entfernen. Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums (siehe Pfeile) abkratzen, so dass die Asche in das Aschefach darunter fällt. Alles reinigen und wieder montieren, dazu zwei neue Kopfdichtungen "E" verwenden.

REINIGUNG OBERES FACH

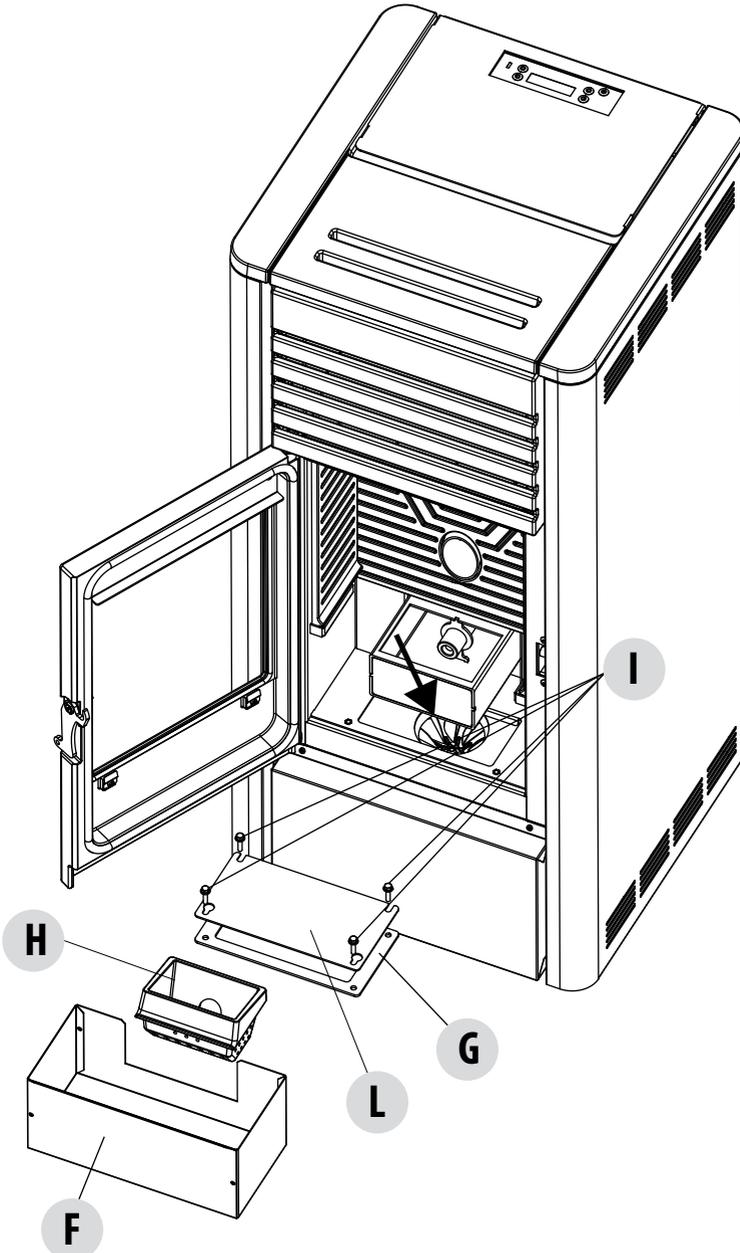


## 13-REINIGUNGEN

### REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

Um die Brennschale "H" herum reinigen. Das Fach "F" und die Brennschale "H" herausziehen. Die 4 Schrauben "I" lösen und den Rauchgasstopfen "L" entfernen; mit dem Staubsauger Asche und Ruß, die sich im unteren Wärmetauscher (siehe Pfeil) angesammelt haben, einsaugen.

Vor der Wiedermontage des Verschlusses "L" empfehlen wir, die Dichtung "G" auszuwechseln.



REINIGUNG DES UNTEREN  
INNENBEREICHS

## 13-REINIGUNGEN

### REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE UND ALLGEMEINE KONTROLLE

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere an den T-Stücken, den Bögen, sowie den eventuell vorhandenen horizontalen Abschnitten des Rauchgaskanals.

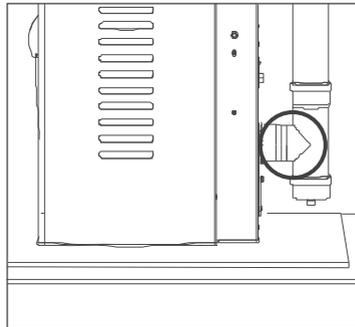
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.



#### **ACHTUNG:**

*Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Heizkessels und der Art der Installation zu bestimmen.*

*Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.*



"T"-ANSCHLUSS

## 13-REINIGUNGEN

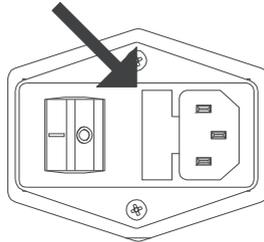
### AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

**Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.**

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherung-Halterungsfachs öffnen und im Bedarfsfall auswechseln (3,15 A verzögert) - von autorisiertem und qualifiziertem Personal ausgeführt.



### KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



#### **ACHTUNG!**

**Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.**

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	TÄGLICH	2-3 TAGE	30 TAGE	90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•				
Aschenfach	•				
Aschenkasten		•			
Glasscheibe		•			
Unterer Wärmetauscher				•	
Wärmetauscher komplett					•
Rauchgasleitung			•		
Türdichtung					•
Luftfilter			•		•
Batterie f. Fernbedienung (optional erhältlich)					•

## 14-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



### **ACHTUNG!**

*Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.*

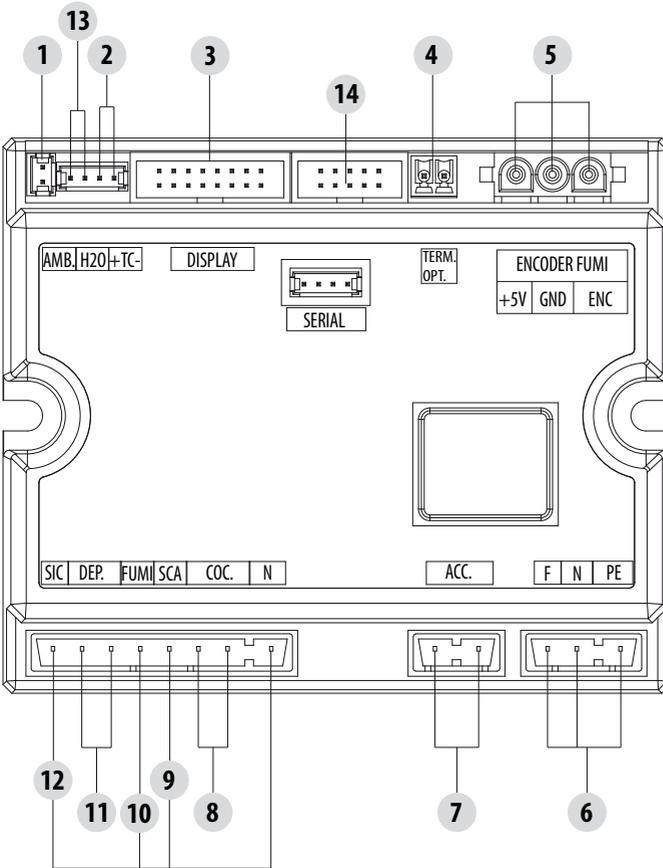
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
<b>Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.</b>	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt.	Platine ersetzen.
<b>Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.</b>	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

## 14-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
<b>Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.</b>	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall.	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	Fühler prüfen und ersetzen.
<b>Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.</b>	Ungenügend Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
<b>Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.</b>	Der Heizkessel wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Platine ist defekt.	Platine ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
<b>Das Konvektionsgebläse läuft ständig.</b>	Wärmefühler defekt oder beschädigt.	Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.
	Gebläse defekt.	Einige Minuten abwarten und die Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen, eventuell auswechseln.
	Das Gerät hat noch nicht die Ausschalttemperatur erreicht.	Abwarten.

## 14-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
<b>Das Gebläse schaltet sich nicht ein.</b>	Das Gerät hat die Temperatur nicht erreicht.	Abwarten.
<b>Die Fernbedienung (optional) funktioniert nicht.</b>	Batterie der Fernbedienung leer.	Batterien austauschen.
	Fernbedienung defekt.	Fernbedienung austauschen.
<b>Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.</b>	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur der Fernbedienung neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Bedientafel defekt oder gestört.	Bedientafel prüfen und gegebenenfalls austauschen.
<b>Das Gerät lässt sich nicht einschalten.</b>	Stromausfall.	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Eingriff Sicherung infolge einer Störung.	Die Sicherung durch eine mit denselben Eigenschaften ersetzen (5x20 mm F 3.15A).
	Die Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob die Zündkerze sich erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Zündkerze defekt.	Zündkerze auswechseln



SPANNUNGSFÜHRENDE ELEKTROKABEL

230V-STROMVERSOR- GUNGSKABEL VOR AUSFÜHRUNG VON ARBEITEN AN DER ELEKTRIK VOM STROM- NETZ TRENNEN.

## LEGENDE DER VERKABELUNGEN

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1. RAUMTEMPERATURFÜHLER                                | 8. SCHNECKE                        |
| 2. RAUCHGASFÜHLER                                      | 9. RAUMGEBLÄSE                     |
| 3. BEDIENAFEL  | 10. GEBLÄSE RAUCHGASE              |
| 4. EXTERNER THERMOSTAT ODER ZEITHTHERMOSTAT (OPTIONAL) | 11. DRUCKWÄCHTER LUFT              |
| 5. ENCODER RAUCHGASE                                   | 12. SICHERHEITSTHERMOSTAT          |
| 6. VERSORGUNG  | 13. ANSCHLUSS WAHLSCHALTER LÜFTUNG |
| 7. ZÜNDKERZE   | 14. ANSCHLUSS MODEM                |

**N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat**





Via La Croce 8  
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY  
Telefon: 0434/599599  
Fax: 0434/599598  
Internet: [www.mcz.it](http://www.mcz.it)  
e-mail: [info.red@mcz.it](mailto:info.red@mcz.it)